

JOHANNES BRIEF

Patronatsfest 2023



VOLLERLEBEN

Pfarrbrief
St. Johannes der Täufer in Rheine



Leben heisst *lernen*.

dass wir uns *Zeit nehmen* müssen, wenn wir welche haben wollen;

dass wir *verantwortlich* sind

für Gedachtes und Nichtgedachtes,

Gesagtes und Nichtgesagtes, Getanes und Nichtgetanes;

dass der *Sinn des Lebens* darin liegt,

immer *die Liebe* und *das Leben* im Sinn zu haben.

Leben heißt *lernen*,

dass es nicht darauf ankommt,

ob wir uns etwas *schenken*,

sondern darauf, ob wir imstande sind, uns gegenseitig *etwas zu geben*.

dass das Wesen des Lebens die *Veränderung* ist;

dass wir *Liebe säen* müssen,

wenn wir *Liebe ernten* wollen.

Leben heißt lernen,

die *Kunst der Gelassenheit* auszuüben:

das *Weglassen*, das *Zulassen*, das *Loslassen*.

dass die schwierigste *Aufgabe* unseres Lebens darin besteht,
nie aufzugeben;

dass unser *Mensch-Sein* untrennbar

mit dem *Mensch-Werden* verbunden ist.

(Ernst Ferstl)



Liebe Mitchristen in
St. Johannes der Täufer!
Liebe Leserinnen und Leser!

Im vergangenen Jahr durften wir unseren zehnten Geburtstag als Gemeinde feiern. In diesem Jahr begeht der Ortsteil Mesum unserer Pfarrei sein 650-jähriges Jubiläum.

Unser Pfarrpatron hat diese Jahrhunderte mitgeprägt. Schöne, aber auch schwere Zeiten, frohe und traurige Ereignisse gehören mit dazu. Aber immer haben die Menschen die Kirche als Gebäude und auch als Glaubensvermittler in ihr Leben integriert.

Wenn ich mir die momentane Situation anschau, so ist dies, auch angesichts der momentanen Kirchenkrise, noch immer gültig.

Was wäre Mesum ohne seine Kirche und seinen Kirchturm? Was wäre Elte ohne St. Ludgerus am Dorfplatz? Was wäre Hauenhorst ohne die Kirche Mariä Heimsuchung in ihrer Mitte? Es wären Orte, an denen sich Menschen sammeln und zu bestimmten Zeiten versammeln. Aber irgendwie würde etwas fehlen. Was? Mir persönlich würde das gemeinsame Ziel, das zu-

sammen unterwegs sein in dieser Zeit mit dem Auftrag die Welt, besonders hier vor Ort, zu verändern fehlen. Ganz schnell könnten wir der Gefahr unterliegen nicht zu leben, sondern gelebt zu werden. Jede Gemeinschaft lebt von einer Wachsamkeit für alle Menschen. Wo dies nicht gegeben ist, da werden Menschen übersehen.

Als Gemeinde wollen wir das Leben vor Ort mit allen Sinnen erfahren und uns daraus inspirieren lassen. Sehen und hören, fühlen und riechen und natürlich auch schmecken sind die sinnlichen Erfahrungen eines Menschen. Unser Glaube bedient durch die Schriften und Feiern alle diese Sinne. Ohne diese Sinne würde eine gewisse Sinnlosigkeit entstehen. Mit allen Sinnen das Leben teilen, ist eine Herausforderung. Dort, wo wir uns gemeinsam darum bemühen, da gelingt es, das Leben zu gestalten. Unsere Pfarrgemeinde mit den unterschiedlichen Gemeindeteilen bildet eine Möglichkeit dazu ab.

„Mesum voller Leben“ oder „Mesum

voll erleben“, so lautet das Motto des Jubiläums. Dieser Gedanke lässt sich ebenso auch auf Elte und Hauenhorst übertragen. Ich kann nur dann etwas voll erleben, wenn es auch voller Leben ist. Das Leben ist dabei in uns und durch uns geprägt. Kurz gesagt: Dort wo ich mich freue, da wird die Freude auch überspringen; da wo ich nur pessimistisch bin, da wird auch nichts gedeihen können. Leben braucht als Quelle den Optimismus. Unser Glaube ist solch eine Quelle, wenn wir es zulassen und die momentane kirchliche Situation nicht nur

allein betrachten. Als Christen sind wir auch nicht nur für uns selbst verantwortlich, sondern vielmehr für die ganze Schöpfung, mit allem Lebendigen. Es gibt da sicherlich noch viel zu tun. Versuchen wir es gemeinsam. Als Gemeinde sind wir nicht untätig, sondern immer mit dabei. Somit möchte ich einladen diesen Johannesbrief zu lesen mit dem Gedanken: ST. JOHANNES VOLLER LEBEN - ST. JOHANNES VOLL ERLEBEN
Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen,
Ihr

Bericht aus dem Verwaltungsausschuss

Bau- u. Instandhaltungsmaßnahmen in der Gemeinde - Bericht von Matthias Höfker



Der Schwerpunkt für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen liegt in diesem Jahr im Gemeindeteil Mesum. Die Aussegnungshalle auf dem Alten Friedhof wurde zu Anfang des Jahres abgerissen. Diese Maßnahme wurde nötig, da die Halle marode und baufällig war. Eine würdige und den hygienischen Vorgaben entsprechende Aufbahrung von Verstorbenen war nicht mehr gegeben.

Die Aussegnungsfeiern finden seit längerem bereits in der Alten Kirche statt. Auf dem nun frei gewordenen Gelände, ist eine neue Fläche für neue Bestattungsformen vorgesehen.

Im Laufe des zweiten Halbjahres wird hier eine neue Strukturierung und eine parkähnliche Anlage mit Rasengräbern für Erdbestattungen

und Urnengrabstätten entstehen. Bestattungen in Urnen- und Rasengräbern sind auf dem Alten Friedhof bereits heute an verschiedenen Stellen möglich.

Bei vielen Gräbern auf dem Alten Friedhof sind Ruhezeiten abgelaufen und dadurch frei geworden. Es sei hier der Hinweis gegeben, dass diese Gräber für neue Bestattungen genutzt werden können.

Nach langwierigen und teils auch schwierigen Gesprächen mit der Kommune, ist das Friedhofspädken wieder reaktiviert worden. Dieser Teil der historischen Verbindung zwischen Mesum und Emsdetten wurde durch die Stadt Rheine neu vermessen und ins Kataster aufgenommen. Die Arbeiten mit Anpassung des Weges und Pflasterung wurde ebenfalls durch die Stadt Rheine durchgeführt und hat durch die optisch ansprechende Wegeführung mit Pflasterung und Heckenbestand eine neue Aufwertung bekommen. Die Kirchen-

gemeinde konnte mit der Stadt Rheine die Vereinbarung treffen, dass die Pflege und Unterhaltung dieses Weges in der Hand der Stadt liegt, da diese Eigentümer des Weges ist. Lediglich ein kleiner Bereich im Eingangsbereich und um das Friedhofskreuz herum wird durch die Kirchengemeinde unterhalten. Im Rahmen des Patronatsfestes wird das renovierte Kreuz wieder aufgestellt.

Die größte Baustelle ist derzeit die Renovierung des Pfarrhauses mit der Erstellung der neuen Pfarrverwaltung. Die gesamten Arbeiten sind in vollem Gange und liegen im Zeitplan. Es ist vorgesehen, dass Pfr. Hüwe zum Herbst in seine Dienstwohnung einziehen kann. Das Hauptpfarrbüro sowie die Pastoralreferentin und die Verbundleitung werden dann kurzfristig folgen. Die Planung zur Gestaltung des Gartens rund um das Pfarrhaus und die Anlage von Parkmöglichkeiten für Mitarbeiter und Gäste ist inzwischen angelaufen.



Neue Gebührenordnung für die Friedhöfe

Vorgaben des Landes NRW werden umgesetzt

Mit dem 1. Juli 2023 tritt in der Gemeinde St. Johannes eine neue Gebührenordnung für die Friedhöfe in Kraft.

Diese neue Gebührenordnung musste auf Grund verschiedenster Gründe erstellt werden. Die beiden wichtigsten Gründe sind zum einen eine Vorgabe des Landes NRW und zum anderen, dass die Gebühren in den letzten Jahren, trotz einer stetigen Inflation, nie angeglichen wurden. Daher hat sich der Friedhofsausschuss in vielen Sitzungen, in Zusammenarbeit mit der Zentralrendantur und dem Generalvikariat, mit dieser Thematik beschäftigt und dem Verwaltungsausschuss empfohlen eine neue Gebührenordnung zu beschließen. Diese wurde in einer Sonder Sitzung des Verwaltungsausschusses Ende April verabschiedet.

Klar war, dass der Wunsch der damaligen selbständigen Gemeinden nach getrennten Friedhofshaushalten auch weiterhin Bestand haben wird. Daraus ergibt sich eine unterschiedliche Berechnung für die Gebührenbescheide in Elte, Hauenhorst und Mesum. In dem Zusammenhang ist notwendig zu wissen, dass die Friedhofsangelegenheiten grundsätzlich eigentlich eine kommunale Aufgabe sind. Aus den geschichtlichen Zusammenhängen hat es sich allerdings örtlich anders entwickelt. So sind in unserem gesamten Dekanat keine kommunalen

Friedhöfe zu finden. Sie sind alle in Trägerschaft der beiden Kirchen. Dieses unterscheidet unser Dekanat von anderen Dekanaten.

Das Friedhofswesen ist somit auch zu einem festen Bestandteil der kirchlichen Gemeindegemeinschaft geworden. Für alle Fragen bezüglich der Friedhöfe gibt es den Friedhofsausschuss.

Die neue Gebührenordnung war notwendig und ist daher von allen Seiten betrachtet und bedacht worden. Es zeigte sich jedoch schnell, dass es keine Alternative zur Erhöhung der Gebühren gab. Durch die Vorgaben des Landes gibt es einige Veränderungen. So ist die Zentralrendantur als Verwaltungsbehörde vor Ort, dazu verpflichtet die Gebühren detailliert darzustellen. Das bedeutet unter anderem, dass die Kosten der Friedhofsgärtner durch die Zentralrendantur erhoben werden. Sie wird diese dann an die Friedhofsgärtner auszahlen. Ebenso stellte sich die Frage nach dem Träger für die Kosten, wenn Nutzungsberechtigte bei der Aufgabe des Grabes nicht die Kosten trugen. Dieses auf Kosten der Allgemeinheit zu tun ist keine Lösung. Die einzelnen Positionen müssen getrennt auf dem Gebührenbescheid ausgewiesen werden.

Zu dieser Thematik hat es bereits einige Gemeindeversammlungen gegeben. Dennoch möchte der Verwaltungsausschuss dieses nach

einiger Zeit noch einmal für die gesamte Gemeinde wiederholen. Als Termin ist der Mittwoch, 18. Oktober um 19.30 Uhr im Pfarrheim Mesum vorgesehen. Dieser Termin ist für alle drei Gemeindeteile. Die Gebührenordnung ist auch auf unserer Homepage zu finden.

Thomas Hüwe, ltd. Pfarrer

**Termin für eine
Gemeindeversammlung
zum Thema
'Neue Gebührenordnung'
für die Friedhöfe
Mittwoch, 18. Oktober
um 19.30 Uhr
im Pfarrheim Mesum.
Dieser Termin ist für
alle drei Gemeindeteile.**

Aktuelle Adresse

ZUHÖREN UND HELFEN

VERTRAULICH UND VERSCHWIEGEN

ANONYM UND KOSTENFREI FÜR ALLE

Adresse Klosterhook 8 · Pfarrheim (Raum 3) 48432 Rheine Mesum Tel.: 0 59 75 - 92 90 58	Öffnungszeiten jeden Dienstag von 10.00 -12.00 Uhr
---	---

SPENDENKONTO

Pfarrcaritas Mesum • Kontoverbindung
IBAN: DE 89 4036 1906 5009 1385 01
BIC : GENODEM11BB, VR-Bank Kreis Steinfurt



Halbzeit

Ein Bericht aus dem Pfarreirat

Die Zeit, sie rennt. Die Fastenzeit mit dem Motto „Was ist uns heilig?“ (wir erinnern uns an das beeindruckende Hungertuch) und Ostern, die Erstkommunionfeiern in allen drei Gemeindefeierten und Pfingsten liegen erst einige Wochen zurück, da stehen auch die Sommerferien schon vor der Tür. Und wenn die Gremien nach der kurzen Sommerpause hoffentlich gut erholt ihre Arbeit wieder aufnehmen, dann haben der Pfarreirat und sowie die Ausschüsse und Gemeindeausschüsse bald Halbzeit. Ja, die Zeit, sie rennt. Zu Beginn des Jahres im Januar brachten die Sternsinger den Segen von Haus zu Haus unter dem Leitwort „Kinder stärken, Kinder schützen (...)“, mit einem herausragenden Spenden-ergebnis!

Eine Woche darauf sammelten die Gruppenleiter unserer Messdienergemeinschaften die Weihnachtsbäume ein. Am selben Wochenende traf sich die Gemeinde zum Neujahrsempfang im DiBo in Hauenhorst. Ende des Monats spendete unser Weihbischof Jugendlichen aus unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung.

Im Februar dann Karneval und Karnevalsmesse (endlich wieder möglich!), am Valentinstag die Segnung aller (sich) Liebenden und schließlich mit Aschermittwoch der Beginn der Fastenzeit und (besonderen) Predigten zu den Fastensonntagen (wir erinnern uns an die Weltkugel mit den

vielen aufgeklebten Wünschen und Fürbitten, die dann zu Ostern wunderschön in Blumen- und Kirchenschmuck einbezogen wurde). Ein zweites Mal Handyfasten vom Ausschuss Laudato Si. Und die (R)auszeit für die Seele im März.

Karwoche und Ostern dann im April. Und die Erstkommunionfeiern unter dem Leitwort „Jesus in meiner Hand“, beginnend am Ostermontag und abschließend am ersten Maiwochenende. 74 Mädchen und Jungen aus unserer Pfarrei empfangen ihre Erste Heilige Kommunion. Ihr „Mottolied“ dazu (vgl. Gotteslob 209, 1-2):

*Du teilst es aus mit deinen Händen
an uns, das immer neue Brot,
dass wir das Leben darin fänden,
das überwindet noch den Tod.*

*Das ist mein Leib, das ist mein Leben,
das bin ich selbst, an euch verschenkt,
das will ich euch als Zeichen geben,
damit ihr immer an mich denkt.*

Die gesamte Fasten- und Osterzeit hindurch begleitete uns wieder „das gute Wort für den Tag“; allen, die daran mitgewirkt haben, an dieser Stelle einen herzlichen Dank.

Fortsetzung der Ausstellung „Im Kleinen das Große erkennen“ im Gertrudenstift durch den Ausschuss Laudato Si; ebenso wieder Stadtradeln. Im Mai verabschiedeten wir unsere



Pastoralreferentin Irene Kaiser in den Ruhestand; auch ihr sagen wir Dank und wünschen ihr von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Im Juni (erst vor wenigen Tagen) waren von Fronleichnam (mit Prozession) bis zum darauffolgenden Sonntag (mit einem ökumenischen Gottesdienst) die Hauptfesttage „650 Jahre Mesum“. Und es stehen an das Patronatsfest sowie die Sommerzeltlager unserer Messdienergemeinschaften. Unseren Messdienerinnen und Messdienern sowie ihren Gruppenleiterinnen und -leitern wünschen wir schöne Ferienfreizeiten und eine gute Erholung. Kommt gesund zurück!

Die Zeit, sie rennt. Neben den vielen Veranstaltungen in unserer Pfarrei, wie sie das gesamte Jahr über anstehen, geht natürlich auch die Arbeit in den Aufgabenfeldern und Projekten sowie den Ausschüssen (von Laudato Si war bereits die Rede; aber auch im Caritas- und im Liturgieausschuss oder im Ausschuss Communio sowie insbesondere ganz wesentlich in unseren drei Gemeindeausschüssen vor Ort) weiter; im Blick dabei auch immer unseren Pastoralplan mit den vier Leitbildern Caritas, Communio, Liturgie und Verkündigung sowie Altersstruktur.

Ein weiteres Thema, das den Pfarreirat bereits beschäftigt und auch künftig begleiten wird, ist die „Entwicklung pastoraler Strukturen“ (Schaffung von pastoralen Räumen). Darüber ist bereits (nicht immer richtig) berichtet worden und wir werden künftig sicher noch viel berichten können. Ganz sicher wird sich unsere Pfarrei St. Johannes der Täufer aktiv in diesen Strukturprozess einbringen und versuchen, ihn so erfolgreich mitzugestalten. Alles Aktuelle dazu sowie alles Wesentliche zu unserer Pfarrei (und natürlich der Pfarrbrief und der wöchentliche Gemeindeflyer) findet sich auch auf unserer Internetseite www.johannes-der-taeufer-rheine.de (es lohnt sich).

Es tut sich viel, es ist viel im Wandel; hier bei uns in Elte, Mesum und Hauenhorst (pastorale Räume), aber eben auch darüber hinaus (Stichwort: Synodaler Weg). Ja, die Zeit, sie rennt. Wollen wir sie nutzen. Packen wir es, wie immer, mutig und mit Freude an! Wir wünschen der gesamten Pfarrgemeinde alles Gute und Gottes reichen Segen.

Für den Pfarreirat
Jürgen Kösters

Du interessierst dich für Projekte des Pfarreirates, möchtest dich mit einbringen, hast Ideen und Wünsche zur Gestaltung des Gemeindelebens?

Dann melde dich gerne im Pfarrbüro Elte, Mesum oder Hauenhorst! Der Pfarreirat hat offene Gruppen und Projekte, wo sich jeder einbringen darf und er ist für jede Unterstützung aus der Pfarrgemeinde dankbar.

Update: Pastoraler Raum

Wie schon im letzten Johannesbrief angekündigt, wird es durch Bischof Felix Genn die Errichtung von pastoralen Räumen geben.

Es ist entschieden, dass das Dekanat Rheine mit den Orten Neuenkirchen, Rheine und Wettringen ein pastoraler Raum wird.

Die Selbstständigkeit der Gemeinden bleibt bestehen. Diese Zusage wurde von den Verantwortlichen immer wieder gemacht. Lediglich auf den Wunsch der Gemeinden eines pastoralen Raumes hin auf eine Fusion würde diese erfolgen. Dies bedeutet unter anderem, dass kein Pfarrer ohne seinen eigenen ausdrücklichen Wunsch hin versetzt wird.

Die pastoralen Räume werden zum 01.01.2024 kirchenrechtlich errichtet und werden dann mit den notwendigen Strukturen versehen. Dazu ge-

hören unter anderem auch Umstrukturierungen der Verwaltung, die (mögliche) Einsetzung eines Verwaltungsleiters für die Verwaltungsaufgaben und die (mögliche) Ernennung eines Leitungsteams aus Seelsorgern und Laien.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Räume, das betrifft unter anderem die seelsorgliche Arbeit, aber auch die Immobilienkonzepte und das Personaleinsatzkonzept, sowohl von Seelsorgern als auch kirchlichen Angestellten, wird moderiert geplant. Was möglich ist und was nicht, liegt in der Verantwortung der Gremien und aller beteiligten Personen.

Dieser Weg braucht Zeit, Mut und auf allen Seiten einen offenen Willen und die innere Bereitschaft.

Pastor Thomas Hüwe



Skizze Pastoraler Raum

NEU!

Veränderte Verteilung des Johannes-Briefes

Für eine Zustellung melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Mit diesem sommerlichen Johannesbrief gehen wir als Gemeinde einen neuen Weg.

Dieser Johannesbrief ist der erste, der nicht mehr in alle Haushalte eingetragen wird.

Somit möchte ich Sie gleich einladen, wenn es für Sie etwas Interessantes in diesem Brief zu entdecken gibt, dieses mit anderen Menschen zu teilen. Warum wir diesen Weg gewählt haben, ist eine Frage, die der eine oder andere sich stellen mag. Es gibt mehrere Antwortmöglichkeiten darauf:

- So wurde schätzungsweise in mehr als 75 % der Haushalte der Brief erst gar nicht gelesen. In Gesprächen darüber hat sich dies immer wieder bestätigt.
- Zudem sind die Erstellungskosten etc. gestiegen, und auch ehrenamtliche Personen für die Verteilung zu finden ist schwieriger geworden. Sicherlich lassen sich auch noch andere Gründe finden.

Daher haben wir uns entschieden, auch mit dem Blick auf die Nachhaltigkeit, diesen neuen Weg zu gehen.

Gerne dürfen Sie den Johannesbrief anderen empfehlen und zukommen lassen. Zudem werden einige Exemplare auch in den Kirchen, den Gemeindebüros und an anderen öffentlichen Stellen zur Mitnahme ausgelegt werden. Desweiteren wird er nach Erscheinen auch auf unsere Homepage hochgeladen und kann somit digital gelesen werden. Die Adresse lautet: www.johannes-der-taeufer-rheine.de/ Publikationen und Archiv / Pfarrbriefe der Gemeinde.

Möchten Sie den Pfarrbrief weiterhin direkt erhalten, so melden Sie sich bitte im Pfarrbüro und lassen sich in die Verteilerliste aufnehmen.

So möchten wir der Umwelt zu liebe auf diesem Wege Ressourcen sparen und auch Nachhaltigkeit leben.



Diakon Roland Simon

„Augen und Ohren offen halten und da helfen, wo es nötig ist.“

Liebe Elteraner, Mesumer und Hauenhorster, am 13. November letzten Jahres wurde ich zusammen mit neun anderen Männern aus dem Bistum Münster durch Weihbischof em. Dieter Geerlings im Dom zu Münster zum Diakon geweiht.



Die Weihe zum Diakon in Münster



Der Projektchor aus Hauenhorst

In diesem für mich bewegenden Gottesdienst, in dem ich das Sakrament der Diakonenweihe empfangen durfte, stellte Weihbischof Geerlings die Bedeutung des Diakonats heraus als Zeichen der Zuwendung der Kirche zu den Armen. Dass er zum Schluss die Hoffnung aussprach, dass auch Frauen zur Weihe zugelassen würden, wurde mit viel Applaus quittiert.

Die Wahl unseres Weihespruchs „Wir sind nicht Herren über euren Glauben, sondern Mitarbeiter eurer Freude...“ (2 Kor 1, 24) soll zum Ausdruck bringen, wie wir unseren Dienst als Diakone verstehen: Zusammen mit den Menschen die Kirche als einen Ort der Freude und der Hoffnung zu gestalten.

Besonders gefreut habe ich mich über die vielen Menschen aus unserer Pfarrei, die bei der Weihe mit dabei waren. Ich wurde begleitet durch Gemeindemitglieder aus Elte, Mesum und Hauenhorst. Ein besonderes Highlight für mich war die musikalische Mitgestaltung der Liturgie durch den Projektchor Hauenhorst. Dass ich Pastor Thomas Hüwe, Pastor Felix Schnetgöke und Diakon Friedel Nähring während der Weihe liturgie in meiner Nähe wusste, hat mir viel Sicherheit gegeben.

Vor allem war für mich wichtig, meine Familie bei mir zu wissen, die meinen Dienst mitträgt und mich in meiner neuen Rolle trägt.

Als Diakon bin ich beauftragt zu taufen,

Trauungen zu assistieren, zu beerdigen, Wortgottesdienste zu leiten, den Kranken die Kommunion zu bringen, in der Eucharistiefeier zu assistieren und zu predigen.

Die wesentliche Aufgabe als Diakon liegt aber nicht in diesem sakramentalen-liturgischen Bereich, sondern darin, wie es die syrische Kirchenordnung aus dem 5. Jahrhundert ausdrückt, die Augen und Ohren offen zu halten und da zu helfen, wo es nötig ist. Dabei bin ich als Diakon immer auch nur ein Zeichen dafür, dass die Kirche als Gemeinde Jesu Christi immer eine Gemeinschaft ist, die geprägt sein soll vom Dienst der Nächstenliebe, wie es das Evangelium von der Fußwaschung am Gründon-

nerstag deutlich macht (Joh 13, 1-20). Von Bischof Felix Genn bin ich als Diakon mit Zivilberuf für den Dienst in unserer Pfarrei St. Johannes der Täufer beauftragt worden. Ich leiste diesen Dienst ehrenamtlich neben meiner beruflichen Tätigkeit. Trotz der mir dafür begrenzt zu Verfügung stehenden zeitlichen Ressourcen hoffe ich, meinen Dienst als Diakon hilfreich für die Menschen in unserer Pfarrei ausüben zu können. Ich würde mich freuen, wenn wir zu verschiedenen Gelegenheiten ins Gespräch kämen. Sprechen Sie mich gerne an.

Für all die Glückwünsche, die mich zu meiner Weihe erreicht haben, möchte ich mich nochmals von Herzen bedanken.

Roland Simon

Wenn
die Kirche
nicht dient,
dient sie
zu nichts.

Jacques Gaillot (Bischof, Frankreich)

Niemals geht man so ganz...

Impressionen vom und nach dem Abschiedsgottesdienst von Irene Kaiser im Mai 2023



Worte zum Abschied in den Ruhestand

von Irene Kaiser

„Vertrau den neuen Wegen ...“ mit diesen Worten begrüßte mich der Hymnus des Morgengebets, das ein fester Bestandteil meines allmorgendlichen Tagesanfangs ist. Wie passend am Tag nach der offiziellen Verabschiedung aus dem Dienst als Pastoralreferentin.

„Vertrau den neuen Wegen ...“ und so nehme ich mir die Zeit noch einmal an den vergangenen Tag mit all seinen Eindrücken zu denken, die ja Wegbereiter für die neuen Wege sind:

- die von Gottesdienst zu Gottesdienst wachsende innere Unruhe
- die vielen vertrauten Gesichter, die mich bestärkten und ermutigten,
- der letzte Predigttag, die jubelnden Lieder und die Gemeinschaft, die sich um den Altar versammelt hat
- die Menschen, denen ich begegnet bin,
- die vielen Hände, die ich schütteln durfte,
- die Umarmungen, die - Gott sei Dank! - wieder möglich sind,
- die vielen guten Wünsche - gesprochen und geschrieben,
- die eine oder andere Träne, die ich etwas verschämt weggewischt habe,
- die Gespräche auf dem Kirchplatz im strahlenden Sonnenschein
- die reichlich gefüllte Spendenbox, deren Inhalt helfen wird das neue Jugendhaus des Klosters St. Ansgar, Nütschau zu bauen.

DANKE für diesen bewegenden Tag!

DANKE für fast 11 Jahre, die ich in der Pfarrei St. Johannes der Täufer leben und arbeiten durfte.

DANKE

- für entgegengebrachtes Vertrauen
- für die Bereitschaft auch neue, unbekannte Dinge und Aktionen mit mir zu wagen,
- für Zeit zum Reden, Schweigen, Beten,
- für Ideen und Anregungen
- für Ihr und Euer Glaubenszeugnis
- für Ermutigung und Trost, die ich erfahren durfte,
- für alles, was mir Ihr und Euer Wohlwollen gezeigt hat.

„Niemals geht man so ganz ...“ heißt es in einem Lied. Das gilt für mich auch. Ich bleibe in Mesum wohnen, werde das Bibelgespräch, Besuche mit Kommunionfeiern für diejenigen, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können, und die Begleitung der kfd in Elte, Mesum und Hauenhorst ab jetzt ehrenamtlich machen und weiterhin hier leben, glauben und mitbeten.

Bleibt noch zu wünschen:

„Und der Friede Gottes, der höher ist als unsre Vernunft, der halte unsern Verstand wach und unsre Hoffnung groß und stärke unsre Liebe“

Zeltlagerplanung der MGM

Ein Blick hinter die Kulissen



Auch in diesem Jahr möchten wir erneut die Gunst der Stunde nutzen und im Pfarrbrief präsentieren, was in diesem Jahr bei uns, der Messdienergemeinschaft Mesum, bislang anstand und noch anstehen wird.

Los ging das Jahr wie immer mit der Sternsinger- und Tannenbaumaktion. Beide Aktionen konnten endlich wieder „ganz normal“ wie „vor Corona“ stattfinden, was alle Beteiligten sehr gefreut hat. Verkleidet als Caspar, Melchior und Balthasar zogen die Messdiener am 08.01.2023 durch die Straßen, um den Segen an die Häuser zu schreiben und so insgesamt in der Gemeinde (inkl. Hauenhorst und Elte)

20.000 € Spenden zu sammeln. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

In der darauffolgenden Woche waren dann die Leiter an der Reihe, die ebenfalls durch die Straßen gezogen sind (na gut, eher gesagt gefahren), um die ausgedienten Tannenbäume des vergangenen Weihnachtsfestes einzusammeln.

Auf unserer ersten Gesamtleiterrunde konnten wir dann insgesamt 14 neue Leiter und weitere Personen, die uns ab sofort im Hintergrund unterstützen, begrüßen: Herzlich Willkommen an Chani Adick, Judith Mieth, Samantha Liesenfeld, Maja Klöpfer, Lara Bröker, Dana Schwert, Merle Beckmann, Marvin Gehling, Felix Bühner, Enno Wältring, Jens Schumann, Leo Bringemeier, Ole Adick und Tim Bergmann. Im Frühsommer findet be-

reits ein erstes Kennenlernen mit den zukünftigen Gruppenkindern beim sogenannten „Kokitake“ statt, im Herbst werden dann die konkreten Gruppen beim „Spektakel“ zugelost.

Auch bei der Aktion Sauberes Mesum Ende März waren wir mit vielen Kindern und Leitern vertreten und haben geholfen, Mesum ein Stück sauberer zu machen.

Ein weiteres Highlight im bisherigen MGM-Jahr war das Osterfeuer am Emskämpenweg, was Dank bestem Wetter wieder einmal sehr gut besucht war.

Ein Thema, mit dem wir uns schon seit dem vergangenen Jahr befasst haben, ist das 650-jährige Jubiläum von Mesum. Zu Redaktionsschluss steckten wir noch mitten in den Planungen für unser Event „Riesen-Spaß im Pfarrgarten“. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Pfarrbriefes haben wir hoffentlich ein tolles Jubiläum gemeinsam mit allen Mesumerinnen und Mesumern gefeiert.

Was steht ansonsten noch so an?

Im Sommer fahren wir natürlich wieder ins Zeltlager ins Sauerland. Auch hier laufen die Planungen auf Hochtouren. Ebenfalls gestartet sind die Planungen für das sogenannte „Dritte Lager“. Dabei handelt es sich um ein Wochenende Mitte September, das die beiden Jahrgänge, die nicht mehr mit ins Lager fahren können, gemeinsam verbringen. Dort haben sie die Möglichkeit, nochmal das Lagerfeeling aufleben zu lassen.

Am ersten Adventswochenende werden wir uns natürlich auch wieder am Weihnachtsmarkt beteiligen.

Darüber hinaus stehen einige Aktionen übers Jahr verteilt für die Kinder der MGM an: Im April waren wir bereits im Movie Park, es folgen ein Tag auf der Mesumer Beachanlage, erstmals ein Sommerfest aller Jahrgänge und die traditionelle Fahrt in die Eishalle. Auch ein Tag im Ketteler Hof steht auf der Agenda.

Neben den Aktionen für die Kinder



Bild links: Sternsinger in Mesum 2023, rechts: fleißige Helfer beim Osterfeuer 2023

dürfen aber natürlich auch die Aktionen für uns Leiter nicht zu kurz kommen. So fahren wir unter anderem immer am ersten November-Wochenende gemeinsam weg, um neue Ideen zu sammeln und grundlegende Dinge zu planen.

Man sieht, dass auch in diesem Jahr wieder viel in und um die MGM herum ansteht. Wir freuen uns auf alle kommenden Aktionen!

Mit den besten Grüßen
Die Messdienergemeinschaft Mesum

Zeltlager-Termine 2023 der Messdienergemeinschaften der Pfarrgemeinde

Mesum

- **Kleines Lager:**
09. Juli - 22. Juli 2023
- **Großes Lager:**
22. Juli - 05. August 2023

Hauenhorst/Catenhorn

- **Kleines Lager:**
18. Juli - 21. Juli 2023
- **Großes Lager:**
21. Juli - 04. August 2023

„Herzlich willkommen in St. Johannes ...“

... so dürfen wir zu Frau Jessica Tomkin und ihrer Familie sagen.

Frau Tomkin wird als Pastoralreferentin ihren Dienst in unserer Gemeinde zum 01.09.2023 beginnen. Sie folgt auf Frau Kaiser, die als Pastoralreferentin Ende Mai in den Ruhestand gegangen ist.

Wir dürfen uns über die Nachbesetzung der Stelle freuen, zumal Frau Tomkin eine 100%-Stelle bekommen hat.

Zusammen mit dem Seelsorgeteam wird dann geschaut werden, wer in welchem Arbeitsbereich zukünftig wo tätig sein wird.

Am Wochenende, 16. und 17.09. wird sie sich, so ist es geplant, im Rahmen einer Predigt der Gemeinde in allen Gottesdiensten vorstellen. Wir wünschen ihr und der Familie ein gutes Ankommen, ein sich schnelles Beheimaten und nette Begegnungen.

„Herzlich willkommen in St. Johannes...“

...und auf eine gute Zusammenarbeit!“

GERNE STELLE ICH MICH VOR JESSICA TOMKIN

AB DEM 01.09.2023 IN ST. JOHANNES DER TÄUFER

- gebürtige Düsseldorferin
- verheiratet, 2 Kinder
- Theologiestudium in Bonn
- 10 Jahre Pastoralreferentin und Pfarreibeauftragte in der Schweiz
- 5 Jahre im Bistum München und Freising, zuletzt als Betriebsseelsorgerin
- Ich fahre gerne Rad, liebe Gesellschaftsspiele und bin großer Harry Potter Fan
- Motto: "Alles wirkliche Leben ist Begegnung"

**Ich freue mich auch
Ihnen/Euch zu begegnen.**

Herzliche Grüße
Jessica Tomkin



Partnergemeinde Saints Peter and Paul in Tamale, Ghana

Bericht über den Besuch am 14. Februar 2023 in unserer Gemeinde

Seit 1999 besteht die Partnerschaft zwischen der Gemeinde Mariä Heimsuchung und Saints Peter and Paul in Tamale, und sie wurde durch Partnerschaftsbesuche und vielerlei Kontakte durch unser kleines Team, Andreas Menke und Monika Fischer lebendig gehalten. Aber in den letzten Jahren fanden keine Besuche mehr statt. Umso größer war unsere Freude, als wir von der KSHG (Katholische Studierenden- und Hochschulgemeinde Münster) erfuhren, dass eine Delegation unserer und auch ihrer Partnergemeinde für zwei Wochen nach Münster

kommt und unsere Gemeinde gern besuchen möchte. Natürlich haben wir sie eingeladen, um unser Wiedersehen am 14.2., dem Fest des Hl. Valentin, mit ihnen zu feiern! Father Boris Tengabo, der Gemeindepfarrer, war mit vier Personen gekommen: mit Professor Terry Ansah, der Dozentin Fortune Akabanda sowie den Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees der Gemeinde Paul Asianab und Rita Wepea. Danach ging es ins Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum, wo ein leckeres Essen - von Pastor Hüwe und Thorsten



Das Abendgebet zu Beginn war vom Verein „Hope for Ghana“ vorbereitet und gestaltet und endete mit dem Segen durch die beiden Priester Pastor Hüwe und Father Boris.



Bevor wir ein Gruppenfoto machten, durften gegenseitige Geschenke nicht fehlen! Was hätte passender sein können als eine Bronzeplakette mit der Szene von Marias Besuch bei Elisabeth?

Partnergemeinde Saints Peter and Paul in Tamale, Ghana

Bericht über den Besuch am 14. Februar 2023 in unserer Gemeinde

Karla zubereitet - auf die Gäste und Gemeindemitglieder wartete. In Gesprächen erfuhren wir Neuigkeiten über das Gemeindeleben und die damit verbundenen Probleme: Drei Priester teilen sich die pastorale Arbeit für die Gemeindemitglieder und für die Schüler und Studenten der Schulen und Hochschulen auf dem Gebiet der Gemeinde. Neben Kranken und Bedürftigen gibt es viele mittellose Studenten, die ohne Unterstützung der Gemeinde ihr Studium abbrechen müssten. Das unvollendete Wohngebäude für die

Priester ist eine weitere Herausforderung. Als unsere Gäste nach ihren Erwartungen für die weitere Partnerschaft mit uns gefragt wurden, sagten sie: geistiger und geistlicher Austausch ist sehr wichtig, ebenso gegenseitige Besuche und – falls möglich – auch finanzielle Unterstützung. Bevor wir ein Gruppenfoto machten, durften gegenseitige nachhaltige Geschenke nicht fehlen! Was hätte passender sein können als eine Bronzeplakette mit der Szene von Marias Besuch bei Elisabeth?



Und damit dies nicht der letzte Partnerschaftsbesuch in Hauenhorst ist, ein großer Leichtkoffer für Mitbringsel von Ghana und nach Ghana.



Das Geschenk der Gäste für unsere Gemeinde dokumentiert die 40jährige Partnerschaft zwischen dem Bistum Münster und TEPPCON den weiteren vier Bistümern im Norden Ghanas

Partnergemeinde Saints Peter and Paul in Tamale, Ghana

Bericht über den Besuch am 14. Februar 2023 in unserer Gemeinde

Und damit dies nicht der letzte Freundschaftsbesuch in Hauenhorst ist, ein großer Leichtkoffer für Mitbringsel von Ghana und nach Ghana. Das Geschenk der Gäste für unsere Gemeinde dokumentiert die 40jährige Partnerschaft zwischen dem Bistum Münster und TEPPCON (Tamale Ecclesiastical Provincial Pastoral Conference), also der Kirchenprovinz Tamale mit den dazugehörigen weite-

ren vier Bistümern im Norden Ghanas. Auf dem Abschiedsfoto sind unsere Gäste in der ersten Reihe von links: Rita Wepea, Father Boris Tengabo, und Fortune Akabanda, sowie dahinter von links Paul Asianab und Professor Terry Ansah mit allen in der Partnerschaft Engagierten.

LONG LIVE OUR PARTNERSHIP!

Monika Fischer



Auf dem Abschiedsfoto sind unsere Gäste in der ersten Reihe von links: Rita Wepea, Father Boris Tengabo, und Fortune Akabanda, sowie dahinter von links Paul Asianab und Professor Terry Ansah mit allen in der Partnerschaft Engagierten.

Firmung 2023

Leitwort: „Connected“ - In 2023 folgt im Dezember noch eine weitere Firmung

Am 28. Januar empfingen 40 Jugendliche das Sakrament der Firmung. Mit dem Leitwort „Connected“ wurde dieser Gottesdienst gefeiert.

Mit Gott in Verbindung stehen, so wie es das Wort meint, war eine der Aufgaben, die es in der Vorbereitung zu entdecken galt. Bei den Treffen stand das Miteinander in besonderer Weise im Mittelpunkt.

Nach der Firmung ist auch immer vor der Firmung. In diesem Jahr wird es noch eine weitere Firmung für den nächsten Jahrgang geben.

Die Firmung wird sein am Samstag, 09.12. in der Pfarrkirche St. Johannes. Die entsprechenden Jahrgänge sind dazu bereits angeschrieben worden und beginnen nach den Sommerferien mit dem Kurs.



Das Sakrament der Firmung ist ein Sakrament, das eine persönliche Entscheidung als Grundlage hat. Mit der Taufe hat ein Glaubensweg seinen Anfang genommen. In der Firmung wird er komplettiert. Die Firmbewerber sind eingeladen sich zu entscheiden, ob sie ganz bewusst ihren Lebensweg als Christ gehen wollen. Die Vorbereitung nimmt daher den Glaubensweg und die aktuellen Glaubensfragen der

Jugendlichen, ihre Überzeugungen und auch ihre Zweifel mit in den Blick. Am Ende steht dann die persönliche Entscheidung, die durch den Empfang des Sakramentes ihren Ausdruck findet. Der Weg zu dieser Entscheidung wird von Katecheten begleitet. In Großgruppen, in Kleingruppen und auch durch Einzelarbeiten finden die Jugendlichen durch die Begleitung zu ihrer Entscheidung.

Valentinstag 2023

Ein Gottesdienst, der Zuhause weitergefeiert wird

Bei der Segensfeier bekamen die Paare, die ihre Liebe gesegnet haben wollten, zum Gespräch zu Hause folgende Anregung mit:

Wir können füreinander als Paar und für andere zum Segen werden:

- Durch ein nettes Wort
- Durch eine zärtliche Geste
- Durch ein Kreuzzeichen auf die Stirn
- Durch einen Brief, der Mut macht
- Durch aufmunternde Sätze
- Durch einen stillen Händedruck
- Wenn wir Tränen des Anderen aushalten
- Durch unser Lachen
- Durch unser Verzeihen
- Durch unsere Standfestigkeit
- Durch ein rechtes Wort zur rechten Zeit
- Wenn wir die Lasten vom anderen mittragen
- Wenn wir uns Klatsch und böser Nachrede widersetzen
- Wenn wir uns dem Anderen mitteilen
- Wenn wir gemeinsam beten und singen

Durch vielerlei Gesten im Kleinen und Alltäglichen kann auf diese Weise Gottes Liebe durch uns wirklich werden.

Zur Motivation fürs Gespräch miteinander bekam jedes Paar einen Piccolo mit nach Hause. Hier eine Rückmeldung:



„Hallo Pastor Döcker. Jetzt kommt der Valentins-Sekt zum Einsatz.“

Rückblick auf die (R)Auszeit

Ein Bericht von Pastor Thomas Hüwe

Mit einem Wort aus der Misereor-Fastenaktion wurde am Samstag, dem 18. März 2023 die diesjährige (R)Auszeit unternommen.

„Was ist uns heilig?“ – dieser Gedanke begleitete 20 Personen auf dem Weg vom Pfarrheim in Mesum zur Kluse in Altenrheine. Der jüngste (R)Auszeitler war 12 Jahre, die älteste (R)Auszeitleerin 87 Jahre. Eine große Altersspanne, die für alle kein Problem war.

Über Elte, am Flugplatz entlang führte der Weg. Straßen, aber auch Feld- und Waldwege luden dazu ein miteinander ins Gespräch zu kommen. Von einem kleinen Team waren dazu Gedanken entwickelt worden. Die Themen Werte, Respekt und Toleranz hatten dabei einen besonderen Platz. Sich persönlich und auch als Gemeinschaft diesen Fragen zu stellen war ein wesentlicher Teil dieser Zeit. All das wurde dann im Gottesdienst in der Altenrheiner Kluse, dem Ausgangspunkt für die Telgter Wallfahrt, zusammengefasst. Der Gottesdienst sollte ermutigen bewusst christlich zu leben. Rechtzeitig, bevor es einen heftigen Regenschauer gab, erreichten die Pilger diesen Ort. Anschließend ging es in Pfarrgemeinschaften zurück nach Mesum, wo bei Familie Focke an der Feuerstiege noch ein Abschluss bei Würstchen, Salaten und Getränken gemacht wurde.

Was ist uns heilig?



Tag der Krankensalbung im Pfarrheim in Mesum



Einen sehr schönen Nachmittag erlebten die Besucher im Pfarrheim am Tag der Krankensalbung in Mesum

In Mesum hatten die Gemeindec Caritas und der Gemeindeausschuss am 29. März 2023 zum Tag der Krankensalbung eingeladen. Mit 40 Personen war die Veranstaltung gut besucht. Pastor Döcker hielt die Eucharistiefeier und zusammen mit Pastor Schnetgöke erfolgte die Spende der Krankensalbung.

Bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen, für die einige fleißige Helfer gesorgt hatten, wurden viele gute Gespräche geführt. Es war ein sehr schöner Nachmittag. Man merkte, dass die Besucher viel Freude an dem gemeinsamen Gottesdienst sowie der anschließenden Begegnung hatten. An Seele und Leib gestärkt machten sich die Besucher im Anschluss wieder auf in ihren Alltag.

Für den Gemeindeausschuss Mesum
Barbara Overmeier



Kreuzweg-Stationen in Hauenhorst im alten Glanz

Senioren-Messdiener reinigen Stelen auf dem Neuen Friedhof

Während der monatlichen Treffen der Hauenhorster Senioren-Messdiener kam die alte Idee auf, zu Karfreitag die Kreuzwegstationen auf dem Friedhof Schippbrock zu reinigen. Sie bestehen aus Natursteinstelen mit aufgesetzten Bildnissen.

13 Kreuzwegstationen aus rotem Ibbenbürener Sandstein, das Friedhofskreuz und die 15. Station ‚Der Auferstandene‘ aus Würzburger Muschelkalkstein. Letzteres wurde in den 1990er Jahren als eines der letzten Kunstwerke von Joseph Krautwald (1914-2003) geschaffen und beauftragt und aufgestellt vom damaligen Kirchenvorstand Pfr. Josef Hakenes, Wilhelm Glösekötter, Bernhard Bülter.

Nun war der Kreuzweg in die Jahre gekommen, verschmutzt und vergilbt. Steinmetz Pätzke aus Bevergern schickte einen Hauenhorster Mitarbeiter zur Begutachtung. Dieser empfahl mit Edelstahl- und Messingbürste, mit Muskelfett und Knochenarbeit dem Schmutz zu Leibe zu rücken. Gesagt getan. Mit vereinten Kräften machte man sich an zwei Nachmittagen ans Werk. Danach erstrahlten die Stationen zum Kreuzweggebet am Karfreitag wieder im alten Glanz. Nur das hohe Friedhofskreuz bedarf noch der Nachbesserung.

Für die Seniorenmessdiener
Heinz Hagemeier



Die Senioren-Messdiener nach getaner Arbeit an der 13. Station „Ausgelitten“, v. l.: Heinz Hagemeier, Ludger Quiter, Josef Lütkemeyer, Alwin Merker, Friedel Nähring, Karl Strotbaum, Josef Feltel, Dieter König, nicht im Bild: Hermann Schnorrenberg.

„Jesus in meiner Hand“

Zur Erstkommunion 2023 von Pastoralreferentin Andrea Hotopp



Der Leitgedanke „Jesus in meiner Hand“, welcher die Kinder während der Vorbereitungszeit begleitet hat, stand im Mittelpunkt der diesjährigen Erstkommunionfeiern.



Am Ostermontag in Mesum (Foto: Jürgen Naber)



Am Samstag, den 29.4.2023 in Hauenhorst (Foto: Udo Feltel)



Am Sonntag, den 30.4.2023 in Elte (Foto: Stephan Heesch)



Am Sonntag, den 30.4.2023 in Hauenhorst (Foto: Udo Feltel)



Am Samstag, den 6.5.2023 um 11.00 Uhr in Mesum (Foto: Jürgen Naber)



Am Samstag, den 6.5.2023 um 14.30 Uhr in Mesum (Foto: Jürgen Naber)

Allen Eltern, welche die Kinder gemeinsam mit Pastoralreferentin Andrea Hotopp vorbereitet haben, an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

Ausblick auf die Erstkommunion 2024

Ob gesellschaftlich oder kirchlich, die Zeiten haben sich stark verändert. Dies spiegelt sich auch im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung bzw. bei den Erstkommunionfeiern wider. Aus diesem Grund haben wir Seelsorger/innen, Eltern, Gemeinderäte und Ausschüsse nach Möglichkeiten gesucht, wie wir den Glauben in heutiger Zeit lebendig und begeisternd an die nachfolgende Generation weitergeben können.

In Form von zwei möglichen Vorbereitungswegen haben wir uns mit den Kindern auf den Weg gemacht, um sie auf das Fest der Erstkommunion vorzubereiten.

Der längere und ausführlichere Weg in Form von einem Aktionstag im Monat, wo die Kinder in Kleingruppen durch Katecheten/innen sich mit verschiedenen Themen beschäftigen, monat-

liche Gottesdienstbesuche und Projekte erlebten.

Der Kompaktkurs in der ersten Woche der Osterferien, welcher die inhaltlichen Themen des längeren Weges aufgegriffen und das Ostergeschehen miteingebunden hat. Und auch die Gottesdienstbesuche waren Bestandteil dieses Vorbereitungsweges. Nach den Erstkommunionfeiern hat sich gezeigt, dass beide Vorbereitungswege auf ihre jeweilige Art eine gute Möglichkeit bieten, den Kindern den Glauben lebendig und begeisternd weiterzugeben und, dass sie durch die Gottesdienstbesuche am Gemeindeleben teilgenommen haben.

So möchten wir auch im kommenden Jahr 2024 diese beiden Vorbereitungswege den Familien anbieten.

Andrea Hotopp

Termine für die Erstkommunion im Jahr 2024

Ostermontag, 01. April 2024	um 11.00 Uhr	in Mesum
Samstag, 20. April 2024	um 14.30 Uhr	in Hauenhorst
Sonntag, 21. April 2024	um 9.30 Uhr	in Hauenhorst
Samstag, 27. April 2024	um 11.00 Uhr	in Mesum
Samstag, 27. April 2024	um 14.30 Uhr	in Mesum
Sonntag, 28. April 2024	um 9.30 Uhr	in Elte

„Im Kleinen das Große erkennen“

Ausstellung von Fotograf Markus Holtmannspötter im Gertrudenstift

Im Herbst vergangenen Jahres wurde diese Ausstellung von Makrofotos von Insekten bereits in der Kapelle des Waldfriedhofes in Mesum gezeigt.

Die vielen Besucher seinerzeit sowie viele Nachfragen haben dazu geführt, dass die Ausstellung in diesem Jahr nach Ostern im Gertrudenstift in Rheine Bentlage wiederholt wurde.

Der Fotograf, Markus Holtmannspötter aus Ochtrup, fotografiert seit vielen Jahren oft Insekten und Spinnen. Die spezielle Technik, die er dabei anwendet nennt sich Makrofotografie. Hierdurch werden die meist recht kleinen Tiere formatfüllend aufs Bild gebracht.



Das Sechsfleck-Widderchen, welches als Lebensraum Wiesen, Niederungen, Klippen und Waldränder bevorzugt.

Das Team „Schöpfung bewahren“/„LaudatoSi“ des Pfarreirates der Gemeinde hat die Motive kostenlos vom Fotografen bekommen und daraus große Acrylbilder (30x30 cm und 30x40 cm) erstellt, um alle Details in bester Bildschärfe gut zeigen zu können.

Dem Team ging es vor allem darum, die Schönheit der Schöpfung mithilfe dieser Bilder zu zeigen. Es sollte also nicht vorrangig auf die Bedrohungslage verschiedener Insektenarten hingewiesen werden, um ein Engagement zu initiieren, sondern der Weg sollte über die Erkenntnis der Schönheit der Schöpfung gehen, wodurch ein Wunsch, diese zu schützen entstehen kann.

Die Ausstellung wurde im Foyer des Gertrudenstiftes zwei Wochen lang präsentiert und fand auch hier großen Zuspruch.

Für das Team LaudatoSi:
Heiner Zimmermann



Glänzende Binsenjungfer, Lebensraum: Pflanzenreiche, stehende Flachgewässer mit wechselnden Wasserständen.

Aus Herrenhemden werden Taschen

Bericht zum Projekt ‚Upcycling‘ für Laudato Si zum Jubiläum 650 Jahre Mesum



‚Aus Hemden werden Taschen‘, so lautet das Projekt des Teams Laudato Si, mit dem der Pfarreirat unserer Gemeinde den Gedanken zur Bewahrung der Schöpfung mit verschiedenen Aktionen umsetzt.

Anlässlich der 650-Jahr-Feier Mesum hat das Team in Zusammenarbeit mit den Camphill Werkstätten in Steinfurt aus alten, nicht mehr benutzten Herrenoberhemden Einkaufstaschen anfertigen lassen.

Die Umwelt-Idee dahinter ist, Altes nicht wegzuerwerfen, sondern in eine neue Form zu bringen und ihm damit ein neues und somit zweites Leben zu verschaffen.

‚Upcycling‘ nennt man diese Wiederverwertung heutzutage. Alle Gemeindemitglieder, die so eine Tasche haben wollten, haben ein oder mehrere Herrenoberhemden an vorher bekanntgegebene Stellen dem LaudatoSi-Team gegeben. Die Hemden wurden mit einem Adressaufkleber versehen, um eine korrekte Zuordnung zum Besitzer nach dem Umnähen zur Tasche eindeutig zu ermöglichen.

Auf die fertige Tasche wird rechts unten das Jubiläumsetikett (s. oben) aufgenäht.

Das Ergebnis: eine tolle Stofftasche, die gleich aus mehreren Gründen Freude bereitet:

Erstens ist sie ein schönes, sehr persönliches Erinnerungsstück an 650-Jahre Mesum; zweitens ist es eine umweltfreundliche Stofftasche, die durchaus noch ein langes Leben haben kann und schließlich sorgten schon ca. 35 Hemden dafür, dass Behinderte in den Werkstätten in Steinfurt durch das Umnähen der Hemden etwa eine Woche Arbeit hatten.

Die fertigen Taschen wurden vom LaudatoSi-Team aus Steinfurt abgeholt und gegen eine Gebühr von 5,-€ an die Hemdbesitzer zurückgegeben. Insgesamt also eine runde Sache; so rund wie der Wertstoffkreislauf, der damit verbessert wird.

Team LaudatoSi

(Alwin Merker, Thomas Feldhoff,
Heiner Zimmermann)



Informationen zum Stadtradeln

Wichtige Informationen zur Radlergruppe ‚Laudato Si‘

Auch in diesem Jahr kann natürlich noch kein Ergebnis des diesjährigen Stadtradelns der LaudatoSi-Radlergruppe bekannt gegeben werden, weil dieser Artikel wegen des Redaktionsschlusses dieses Pfarrbriefes Ende April geschrieben wurde – also weit vor Beginn des Stadtradelns (18.05. bis 07.06.2023).

Aber ein Rückblick auf das vergangene Jahr lässt auch für dieses Jahr nur Gutes vermuten. Die LaudatoSi Gruppe hat 2022 mit 62 Radelnden insgesamt 16.485 km erradelt und von 166 Teams, die sich in Rheine angemeldet hatten den 9. Platz belegt. Vermutlich wäre die Platzierung noch etwas besser gewesen, wenn nicht die Schulen, die zum Teil mit über 300 Radelnden mitgewertet worden wären. In diesem Jahr sollen die Schulen eine gesonderte Wertung bekommen. In jedem Falle sind 16.485 km und auch Platz 9 ein ganz tolles Ergebnis für die LaudatoSi-Gruppe, die, soweit uns be-

kannt, die einzige Radelgruppe einer Kirchengemeinde ist.

Die Frage, die sich noch im vergangenen Jahr stellte, wie sich denn wohl das Verteilen der Zettel, auf die man die eigenen Kilometer auch handschriftlich eintragen konnte, auf das Gesamtergebnis auswirken würde, kann nun klar beantwortet werden; nämlich mit „richtig gut“. Von den erwähnten 62 Radlern unsere Gruppe haben 49 Radler die App benutzt, also 13 Radler den Erfassungsbogen. Diese 13 Radler haben aber über 3000 km zum Gesamtergebnis beigetragen. Darauf können und werden wir in diesem Jahr nicht verzichten. Die Bögen waren bereits lange vor Beginn des Stadtradelns in den Pfarrbüros ausgelegt.

Wichtig ist aber noch einmal der Hinweis, dass beim Stadtradeln jeder für sich fährt und seine Kilometer festhält. Auch wenn der Name „Stadtradel-Gruppe LaudatoSi“ etwas anderes vermuten lässt.



Open-Air-Gottesdienst in St. Mariä Heimsuchung

Zum Patronatsfest in Hauenhorst

Am Samstag, 01.07. feiern wir um 17.30 Uhr das Patronatsfest der Kirche Mariä Heimsuchung in Hauenhorst. Auch wenn der eigentliche Festtag erst am 02. Juli ist, so möchten wir doch das Fest nicht ganz aus den Augen verlieren und die Atmosphäre außerhalb der Kirche an der Statue der Begegnung der beiden Frauen Maria und Elisabeth feiern. Gerade draußen lässt es sich manchmal leichter begegnen. Gespräche führen, gemeinsam beten, gemeinsam lachen und die Freude am Leben teilen ist dabei angesagt. Alle Gemeindemitglieder sind dazu herzlich eingeladen.



Religiöse Bücher zum Ausleihen in der Pfarrkirche

Auswählen - mitnehmen - lesen und wieder zurückstellen

Seit Ende des vergangenen Jahres finden Sie in unserer Pfarrkirche in Mesum im Eingangsbereich ein Bücherregal mit religiösen Büchern. Unterschiedliche Themenschwerpunkte sind dort zu finden, wie z.B. Gebet und Meditation, Entwicklung von Gemeinde und Kirche, Glaube und Theologie uvm. Die Bücher wurden uns von verschiedenen Personen aus der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Wir laden Sie somit ein: Auswählen - mitnehmen, lesen und wieder zurückstellen.

Etwa ca. alle drei Monate wird das Buchmaterial ergänzt. Es lohnt sich immer mal wieder nachzuschauen. Wir wünschen:



Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt



Am 15. August begeht die Kirche das Fest Mariä Himmelfahrt. An diesem Tag erinnern die Christen sich daran, dass die Gottesmutter Maria mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde.

Das Fest erhielt 1950 durch Papst Pius XII. im Rahmen eines Dogmas für die gesamte Kirche den Rang eines Hochfestes. Vielerorts wird dieses Fest mit besonderen Gottesdiensten begangen. Um dieses Fest ranken sich viele unterschiedliche Legenden. In der katholischen Kirche ist eine Tradition, die mit diesem Tag verbunden ist, die Weihe von Kräutern.

Seit einigen Jahren beleben auch wir in St. Johannes diesen Brauch. Die Kräuterweihe bringt mit zum Ausdruck, dass die Schöpfung Gottes voller Leben steckt. Es geht dabei um Wertschätzung der Natur, um die Erkenntnis, dass sich der große Gott in den manchmal kleinen und unscheinbaren Kräutern den Menschen

zuwendet. Er schenkt Gesundheit und Freude. Die Pflanzen, sie schenken Linderung und Heil. Brauchen wir das nicht alle manchmal? Denken wir dabei nicht nur an körperliche Beschwerden, sondern auch an die Dinge, die uns das Leben schwer machen. Eine Tasse Tee wirkt dann nicht selten ein kleines Wunder. In einem kleinen Gebet wird dies folgendermaßen ausgedrückt:

Gott, unser Vater und unsere Mutter, du hast uns eine Fülle von Pflanzen geschenkt.

Sie machen uns Freude, sie schenken uns Nahrung.

Einige sind richtige Heilkräuter:

Sie helfen uns, gesund zu bleiben, sie helfen uns, gesund zu werden.

Segne diese Kräuter, die wir zu diesem Marienfest gepflückt haben.

Allen Menschen sollen sie helfen, gesund zu bleiben.

Jedem kranken Menschen, der sie braucht, sollen sie Arznei sein.

Wir danken für alle Heilkräuter. Amen.

Auch im Jahr 2023 soll dieser Brauch gepflegt werden:

Wir laden daher ein zu unserem Festgottesdienst am 15. August um 19.00 Uhr in der Alten Kirche in Mesum. Gerne dürfen eigene Kräuterbüschel zur Segnung mitgebracht werden.



Exerzienten-Tage im Gertrudenstift

Für interessierte und suchende Christen und Andere



Thema **Geduld ist die Mutter der Weisheit,**

man muss dem Negativen,
das Positive abgewinnen.

© Horst Reiner Menzel

WANN Montag, den 21.08. bis Freitag, den 25.08.2023
mit Übernachtungen

WO Gertrudenstift Rheine-Bentlage
Exerziten- und Bildungshaus
Salinenstr. 99, 48432 Rheine-Bentlage

WIE

- Tagesbeginn mit einer Eutonie-Übung
- Gruppengespräch
- Impulse aus der Bibel, Gespräch und Austausch
- Zeit der Stille
- Eucharistiefeier

Dazu die Mahlzeiten in Stille.

Teilnehmerbeitrag € 290,00 * (Einzelzimmer mit Dusche/WC)

* Aus finanziellen Gründen soll **niemand** auf diese Tage verzichten. Arbeitssuchende und Andere erhalten Ermäßigung nach Einzelvereinbarung. Sprechen Sie mich an!

Anmeldung: im Pfarrbüro in Mesum (Tel.: 05975-92900)
oder direkt bei:

Karl Döcker, Brechtestr. 102, 48431 Rheine
Tel.: 0151 28 77 50 96
E-Mail : doecker-k@bistum-muenster.de

TAG DER EHEJUBILÄEN

Samstag, 14. Oktober 2023
St.-Paulus-Dom Münster

Gemeinsam mit anderen Jubelpaaren können Sie Ihrem Jubiläum auf besondere Weise Tiefe und Heiterkeit verleihen und Gott für das Geschenk Ihrer Ehe danken. Im Dom zu Münster wird Bischof Dr. Felix Genn mit Ihnen einen Gottesdienst feiern. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich als Paar einzeln segnen zu lassen. Herzliche Einladung hierzu
Ihr Dr. Felix Genn, Bischof von Münster

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

- Eucharistiefeier im St.-Paulus-Dom mit Bischof Dr. Felix Genn, Einzelsegnung der Paare,
 - Mittagsimbiss
 - Ohne Nachmittagsprogramm
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen

<https://www.bistum-muenster.de/segnungstag>

ICH BIN MIT EUCH ALLE TAGE (MT 28,20)

Ein Begegnungstag für Hinterbliebene

Samstag, 12. August 2023
St.-Paulus-Dom Münster

Der Tod des geliebten Partners kann das Leben auf den Kopf stellen. Trauer, Schmerz, Einsamkeit und Unverständnis drohen, alle Hoffnung zu überlagern. Bringen Sie Ihre Gedanken und Gefühle vor Gott und lassen Sie sich in der persönlichen Segnung Gottes Weggeleit und Hoffnung zusprechen. „Ich bin mit Euch alle Tage Eures Lebens“ ist eine Einladung, dem Leben zu trauen und sich von Gottes Liebe tragen zu lassen. Mit herzlichen Grüßen
Ihr Dr. Felix Genn, Bischof von Münster

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen

Bischöfliches Generalvikariat Münster
Hauptabteilung Seelsorge
Carolin Söllner
Rosenstraße 16, 48143 Münster
Telefon: 0251 495-560
E-Mail: begegnungstag@bistum-muenster.de



Happy Birthday!

Ev. Jakobi-Gemeinde feiert den 150. Geburtstag an der Münsterstraße



Jakobi-Kirche mit Regenbogen

Am 27. August 1873 wurde die Jakobi-Kirche als erstes Gotteshaus der evangelischen Gläubigen in Rheine festlich eingeweiht - 35 Jahre nach der Gründung der Gemeinde.

In diesem Jahr feiert das Gebäude somit seinen 150. Geburtstag. Neben Geburtstagskonzerten, Vorträgen, einem Ökumenischen Stand in der Innenstadt am 19. August - zusammen mit der St. Dionysius-Gemeinde - und einem Ausflug ins Bibelmuseum nach Nijmegen am 9. September (Erwachsene: 42,-- €; Kinder/Jugendliche ab 15 Jahren: 32,-- €; Informationen gibt es im Gemeindeamt) steht das Festwochenende vom 25.-27. August ganz besonders im Blickpunkt des Jubiläums:

Zum 150. Geburtstag - Festwochenende vom 25.-27. August 2023 geplant:

- Am **Freitag, 25. August, 19.30 Uhr** gastiert der Pfarrer und Kabarettist Ingmar Meybach mit seinem Programm „Wort zum Sonntag-Show“ in der Jakobi-Kirche (Eintrittskarten sind im Gemeindeamt Jakobi zum Preis von 10,-- € bereits erhältlich)
- Am **Samstag, 26. August findet ab 14.00 Uhr** ein Jubiläums-Gemeindefest in und an der Kirche statt (u.a. mit Kaffee-Tafel, Grillwürstchen, Softeis, Hüpfburg, Singspiel und vielem mehr), bei dem die Begegnung von Jung und Alt im Mittelpunkt stehen soll
- Am **Sonntag, 27. August wird um 10.00 Uhr** der Festgottesdienst gefeiert, in dem der Superintendent des Ev. Kirchenkreises Tecklenburg die Predigt hält und an den sich ein gemeinsamer Mittagsimbiss anschließt.

Happy Birthday!

Jubiläums-Film und Festschrift zum 150. Kirchengeburtstag

Ein besonderes Datum ist zudem der 13. August 2023:

- Nach dem 10.00-Uhr-Gottesdienst (also **ca. 11.00 Uhr**) wird der derzeit durch den Hauenhorster Filmmacher Heinz Schulte entstehende Jubiläums-Film - mit einem Streifzug durch die 150 Jahre der Jakobi-Kirche - erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und kann dann - genauso wie die Festschrift - käuflich erworben werden.

Seien auch Sie, liebe Mesumer, Elteraner und Hauenhorster ganz herzlich eingeladen, das Jubiläum mit uns zu feiern!

Pfarrer Jürgen Rick

Informationen im Internet:

www.jakobi-rheine.de

Informationen im Gemeindeamt:

Tel. 05971/50492

„Sei du selbst
die Veränderung,
die du dir wünschst
für diese Welt.“

Mahatma Gandhi

Altenrheiner Fußwallfahrt nach Telgte 2023

IN GEMEINSCHAFT UNTERWEGS - IMMER EINE BEREICHERUNG

Wir laden Sie ein!

Machen Sie sich mit auf den Weg nach Telgte

am 09. und 10. September 2023

zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Bus.

Nähere Informationen zum Ablauf und zur Organisation erhalten Sie rechtzeitig über die Kirchenzeitung,

der Tagespresse und auf unserer Homepage: www.johannes-der-taeufer-rheine.de.

Lebendiger Adventskalender 2023 in Mesum

Der Gemeindevorstand Mesum plant für 2023 wieder einen ökumenischen lebendigen Adventskalender. In der Zeit vom 04. - 22. Dezember jeweils Montag - Freitag abends um 18.00 Uhr. Interessierte Familien, Nachbarschaften, Gruppen, Kindergärten und Schulen sind eingeladen eine Auszeit (ca. 20-30 Minuten) mit Geschichten, Liedern, Gebeten oder ähnliches zu gestalten. Interessierte dürfen sich gerne ab September 2023 bei Barbara Overmeier melden (Tel.: 05975-1223, ggf. Anrufbeantworter und Rückruf).



Ein gutes Wort für den Tag

Ansprechende und aufbauende Texte miteinander teilen



Ist Ihnen nicht auch schon einmal ein Satz,
ein Text oder eben
ein „gutes Wort“ begegnet.
Ein Wort, das Sie aufhorchen ließ?

In unserer Pfarrei teilen wir uns in den geprägten Zeiten (Advents- und Weihnachtszeit und in der Fasten- und Osterzeit) durch diese Worte gegenseitig mit, was uns anspricht und aufbaut. Auf unserer Homepage (johannes-der-taeufer-rheine.de) und in gedruckter Form, die in den Kirchen ausliegt, teilen wir diese Worte.

Wenn Sie sich einbringen und ebenfalls ein ‚gutes Wort‘ teilen möchten, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro in Mesum (05975-92900) oder auch bei Pastor Döcker (0151/28 77 50 96).



Tonies® in der Bücherei St. Ludgerus Elte



Tonies® sind ein Audiosystem, mit dem Kinder ab ca. drei Jahren selbstbestimmt Geschichten, Lieder und vieles mehr erleben können. Keine zerkratzten CDs, keine komplizierten Bedienelemente: die Kinder stellen den magnetisch haftenden Tonie® einfach auf die robuste, textilbezogene Toniebox und schon beginnt die Wiedergabe. Die Bedienung kommt ganz ohne Display aus. Nichts lenkt die Kinder von dem Hörerlebnis ab.



Ende August letzten Jahres haben wir zwei Tonieboxen sowie zunächst 30 Tonie®-Figuren neu angeschafft. Die Tonieboxen können gegen ein Pfand von 10 € für zwei Wochen ausgeliehen werden, wenn man noch keine eigene Box besitzt und das System zunächst ausprobieren möchte. Meist sind beide Boxen unterwegs.

Unsere Leser*Innen können maximal zwei Tonie-Figuren für zwei Wochen entleihen. Die Nachfrage war von Anfang an enorm, so dass wir den Bestand auf mittlerweile über 60 To-

nies® erweitert haben. Sie wurden bereits mehr als 530mal entleihen (Stand: 25.04.2023).

Wir konnten mit den Tonies® viele neue Leser erstmalig in unsere Bücherei locken. Seit Ende August 2022 hatten wir 28 Neuanmeldungen.

Da die Büchereien St. Johannes Bapt. Mesum und St. Ludgerus Elte seit November 2021 einen Verbund bilden, können natürlich auch Mesumer Leser*Innen Tonies in Elte ausleihen und nehmen dieses Angebot rege in Anspruch.



**DIE BÜCHEREI
ST. LUDGERUS**

Ludgerusring 11

(im Gemeindezentrum an der Kirche)

48432 Rheine-Elte

Tel.: 05975-929051

E-Mail: koeb-elte@gmx.de

www.facebook.com/buecherei.elte

webopac.bistum-muenster.de/elte

Mittwochs: 17.00 bis 18.00 Uhr

Sonntags: 10.00 bis 12.00 Uhr

Bücherei und Nachhaltigkeit



Leihen, lesen und zurückbringen statt kaufen.

Bücher und andere Medien ausleihen ist einfach das perfekte Nachhaltigkeitskonzept.

- ✓ Mit dem Prinzip der Ausleihe sorgen wird dafür, dass Medien wie Bücher, Zeitschriften, CDs und Spiele wiederholt genutzt werden.
- ✓ Büchereien bedienen viele der 17 Ziele der UN-Agenda 2030 durch ihren gesellschaftlichen Auftrag: Sie unterstützen Bürger*innen darin, am öffentlichen Leben teilzunehmen und unsere Gesellschaft mitgestalten zu können..
- ✓ In unserem Medienbestand findet sich ein spezieller Themenbereich, wie jeder es schafft, umweltbewusst und nachhaltig zu leben.– niederschwellig und für alle, unabhängig von Altersgruppen, Herkunft und Bildungsniveau.



köb Mesum



köb Elte



- ✓ Bei unseren Büchereiführung erhalten Schüler*innen einen Stoffbeutel, mit dem sie zukünftig das „Lesefutter“ transportieren können.
- ✓ Es können digitale Medien und eReader ausgeliehen werden, dadurch wird Papier eingespart.
- ✓ Die ausgesonderten Medien werden beim Bücherflohmarkt für einen kleinen Beitrag verkauft. Noch intakte Bücher müssen nicht weggeworfen werden, und Interessierte gelangen günstig zu „neuer“ Literatur.



DIE BÜCHEREI

KÖB St. Johannes Bapt.
Im Klosterhook 8
48432 Rheine-Mesum
MO 9.30 - 10.30 Uhr
DO 16.00 - 18.00 Uhr u.
19.00 - 20.00 Uhr
SO 10.00 - 12.00 Uhr

KÖB St. Ludgerus
Ludgerusring 11
48432 Rheine-Elte
MI 17.00 - 18.00 Uhr
SO 10.00 - 12.00 Uhr

ENTDECKE DIE WELT

Buchempfehlung

HARTMUT ROSA

DEMOKRATIE BRAUCHT RELIGION"

Mich bewegte die Frage: *Was hat der Glaube unserer Gesellschaft zu bieten?*

Da bin ich auf das Buch o. g. gestoßen. (75 Seiten). Darin schreibt der Soziologe Hartmut Rosa u.a.:

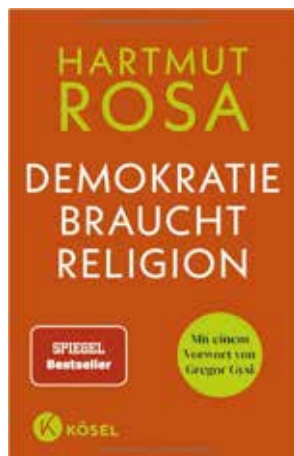
„Wir haben eine Krise der Anrufbarkeit, und die zeigt sich in der Glaubenskrise und in der Demokratiekrise gleichermaßen.... Das Wichtigste ist, dass ich aufhöre. Das ist eins meiner Lieblings-

wörter – **aufhören**. Und das hörende Herz passt da gut dazu. Einerseits meint dieses großartige Wort „aufhören“ anhalten, stoppen. Andererseits heißt das Wort auf-hören, dass ich, während ich am Abarbeiten der To-do-liste bin, mich im Hamsterrad, im rasenden Stillstand verausgabe, auswärts höre, aufwärts höre, nach außen lausche, mich anrufen und erreichen lasse von etwas anderem, von einer anderen Stimme, die etwas anderes sagt als das, was auf meiner To-do-Liste steht und was sowieso erwartbar ist und sozusagen im funktionalen Austausch besteht. (S.56 f)

Die Gesellschaft, ja die Demokratie bedarf der Fähigkeit, sich anrufen zu lassen.“ – Religion zielt im Kern darauf ab, den Raum dafür zu öffnen. (S.67) (Hervorhebungen von mir)

So kommt er zur Erkenntnis: „Demokratie braucht Religion“

Pastor Döcker



Verlag: Kösel Verlag
ISBN: 978-3466-373031
Preis: ca. 12,00 Euro

Buchempfehlung

HANS SCHIERMEIER

Buen Camino

Lebenswende auf dem Jakobsweg

Kein Lebensweg verläuft immer in die richtige Richtung. Immer wieder einmal ist eine Umkehr oder ein anderer Weg angesagt. Manchmal erlange ich die Erkenntnis selbst. In anderen Fällen braucht es Hinweise und Ratgeber, um diesen Weg zu finden. Ob allein oder mit Unterstützung: der neue Weg birgt Chancen.



Verlag: St. Ulrich Verlag
ISBN: 978-3867441216
Preis: ca. 16,90 Euro

Hape Kerkeling hat mit seinem Buch „Ich bin dann mal weg“ einen Hype in Bezug auf das Pilgern ausgelöst. Dieser Hype ist immer noch spürbar. Viele Menschen sind diesen Weg nach Santiago gegangen. Andere sind auf anderen Pilgerwegen unterwegs gewesen. Fast alle haben eine Wesensveränderung in ihrem Leben festgestellt. Die Suche nach dem Sinn des Lebens treibt an.

Das Buch „Buen Camino“ spricht ebenfalls von einem Menschen, der sich auf den Weg macht. Der Autor Hans Schiermeier beschreibt darin seine Erfahrungen und seine eigenen Erkenntnisse über seine Wesensveränderung. Für ihn ist klar: Begegnungen verändern. Sie helfen und stärken, sie machen neugierig und überraschen. Tiefsinnig und auch unterhaltsam ist dieses Buch geschrieben. Das Lesen der 189 Seiten ist auf Grund der kurzen Kapitel spannend.

Auch wenn dieses Buch bereits 2010 erschienen ist, hat es noch jetzt seinen Reiz. Erschienen ist es im St. Ulrich Verlag (ISBN: 978-3867441216)

Pastor Hüwe

Planung des Erweiterungsbaus der Ludgerus Kirche Elte

Fortsetzung der chronologischen Zusammenfassung von vor 100 Jahren

Zum 100. Geburtstag der Grundsteinlegung der Kirchnerweiterung St. Ludgerus Elte am 17. Mai 1923 wurde im Pfarrbrief zum Advent 2022 die Planung und Entstehung ab 1920 bis 1922 dargestellt. Nun lesen Sie hier die Fortsetzung.

Frühjahr 1922

„Im Frühjahr 1922 begann das Sägen des Bauholzes und das Fahren der Bruchsteine“. (Aus dem Bericht von Pfarrer Heinrich Wellert)

August 1922

Am 31. August 1922 wurden die Baupläne von der Regierung und vom bischöflichen Generalvikariat genehmigt.

11. September 1922

Am 11. September 1922 wurde der erste Stein gelegt, nachdem Anfang September die Ausschachtungsarbeiten begonnen hatten. Im Herbst und Vorwinter wurden die Fundamente und der Sockel des Mauerwerks fertig.

Frühjahr 1923

Im Winter und Frühjahr 1923 wurde das Gerüst vorbereitet, sowie das Bauholz fürs Dach gezimmert.

Aus der Statistik der Kirchengemeinde Elte im Jahr 1923:

In Elte lebten 523 Katholiken und eine evangelische Person.

Die Kirchenbesucher wurden in regelmäßigen Abständen gezählt und notiert:

Im Frühjahr an einem Sonntag: 381 Kirchenbesucher

Im Herbst an einem Sonntag: 455 Kirchenbesucher

Es gab in dem Jahr in der Gemeinde 9 Taufen, 2 Trauungen und 2 Beerdigungen.

Die Inflation ist in vollem Gange. Hier ein kleines Beispiel für die dramatische Geldentwertung zur Zeit der jungen Weimarer Republik 1922/23. Eine Tageszeitung kostete am:

01.01.1922	0,40 Mark
01.01.1923	30,00 Mark
01.04.1923	200,00 Mark
01.07.1923	700,00 Mark
01.09.1923	150.000,00 Mark
01.10.1923	10.000.000,00 Mark
22.11.1923	100.000.000.000,00 Mark

Auf dem Höhepunkt der Inflation wurde im November 1923 eine neue Währung geschaffen: die Rentenmark, ab Oktober 1924 schließlich die Reichsmark. Die alte Währung wurde abgeschafft.

Planung des Erweiterungsbaus der Ludgerus Kirche Elte

Fortsetzung der chronologischen Zusammenfassung von vor 100 Jahren

Mai 1923

Am 17. Mai 1923 erfolgte die feierliche Grundsteinlegung für den Kirchnerweiterungsbau durch den Landesdechant des Dekanates Steinfurt, den Pfarrer Schmitz aus Borgvorst.

Dezember 1923

Im Dezember 1923, nach der Geldstabilisierung, wurden die zwei schweren T-Träger oben in der Turmwand eingebaut, im Laufe des Winters die Holzbögen u.s.w. für die Betongurtbögen angefertigt.

Juli 1923

Bis Ende Juli war das Mauerwerk fertig, wegen der rapiden Inflation (Geldentwertung) konnte jetzt nicht mehr weitergebaut werden.

Der Bericht von Pfarrer Wellert wird im Jahr 1924 fortgeführt, mehr dazu im nächsten Weihnachtspfarrbrief.



Der oben erwähnte Grundstein befindet sich in der Kirche unter dem Tabernakel mit folgender Innschrift: L A = (lapis angularis = Eckstein) +++ 1923

Besuch aus der Partnergemeinde Our Lady of Lourdes

Bericht von Thorsten Karla - übersetzt aus den Briefen in Englischer Sprache

Nun muss es aber klappen, denn aller guten Dinge sind Drei! Bereits zwei Besuchstermine für die Delegation aus unserer Partnergemeinde (Oktober 2022 und Mai 2023) mussten wegen Problemen bei den Terminen zur Visabeantragung abgesagt werden. Jetzt sind wir optimistisch, dass

wir in der ersten Augustwoche endlich die Gäste aus der Gemeinde Our Lady of Lourdes in Yendi hier bei uns begrüßen können. Auch die Gäste freuen sich auf den Besuch und stellen sich auf den folgenden Seiten der Gemeinde vor:



Von Links: Peggy Tovuur, Abukari Alhassan Baako, Fr. Justice Ndenyung Gmabagnan, Yvonne Misum Amuah



Mein Name ist **Peggy Tovuur**. Ich bin 22 Jahre alt und Absolventin der Fachschule für Gesundheitswesen in Yendi. Ich wurde in einer katholischen Familie geboren und bin Mitglied in der ed-

len Gemeinschaft der Ministranten (Knights and Ladies of the altar) in der Our Lady of Lourdes Gemeinde.

Ich mag es sehr, an Jugendaktivitäten teilzunehmen und die Jugendlichen, besonders die jüngeren, zu motivieren ebenfalls mitzumachen. Für unseren Besuch in Mesum ist meine Erwartung, dass ich mehr lernen kann und gute Interaktionen mit den Menschen in Mesum haben kann. Ich möchte Verbindungen knüpfen und freundschaftliche Beziehungen zwischen uns knüpfen. Außerdem erwarte ich einen schönen Aufenthalt voller Freude und neuen Erfahrungen.

Besuch aus der Partnergemeinde Our Lady of Lourdes

Bericht von Thorsten Karla



Ich bin **Yvonne Misum Amuah** und Mutter von drei Kindern, ein Mädchen und zwei Jungen. Ich bin Mitglied der St. Theresa Gemeinschaft. (Eine der beiden Frauengemeinschaften in Yendi.)

Diese Gemeinschaft habe ich in der Gemeinde und in der Diözese eingeführt. Momentan bin ich die Vorsitzende der Gemeinschaft.

Ich trage gerne dazu bei, den christlichen Glauben zu verbreiten, indem ich meiner Namenspatronin in ihrem Leben im Gebet, ihrer Spiritualität und ihrem kindlichen Glauben nachahme. Ich reise von Gemeinde zu Gemeinde, um den Frauen den christlichen Glauben zu vermitteln und sie für unsere noble Gemeinschaft zu gewinnen.

Wir organisieren Lehrgänge und kleines Kapital für die Frauen, damit sie in der Lage sind, während der Trockenzeit ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften. Vor allem geht es dabei um die Herstellung von Seife, die Produktion von Sheabutter und Dawadawa Teepulver. Das zusätzliche

Einkommen ist wichtig, um Gebühren zu bezahlen, Stifte und Schulbücher zu kaufen, notwendige Medikamente bezahlen zu können oder die Ernährung der Familie zu verbessern.

Diese Einkommensquelle ist besonders in der langen Trockenzeit für alle Frauen wichtig, da die Lebensumstände dann besonders schwierig sind und keine landwirtschaftlichen Produkte angebaut (und verkauft) werden können.

Ich hoffe, dass sich während meines Besuches die Gelegenheit bietet, mit Familien und Vertreterinnen von Laien-Frauenorganisationen in Kontakt zu kommen, um voneinander zu lernen und Erfahrungen auszutauschen, auch wenn die Umwelt und der Kontext unterschiedlich sind.

Ich hoffe neue Wege der Kommunikation und Motivation der Frauen kennen zu lernen, um den Lebensunterhalt dadurch zu verbessern, dass sie ihre begrenzten Ressourcen gemeinsam nutzen, neue Fähigkeiten erlernen, sich gegenseitig unterstützen und sich vernetzen. Es ist wichtig, dass die Frauen Freude an unseren gemeinsamen Aktionen haben, wenn wir uns zweimal im Monat treffen, um voneinander zu lernen.

„Wir begegnen uns in den Gemeinsamkeiten und wachsen an unseren Unterschieden.“

Verfasser unbekannt

Besuch aus der Partnergemeinde Our Lady of Lourdes

Bericht von Thorsten Karla



Ich bin Pastor **Justice Ndenyung Gmabagnan**.

Meine Eltern sind Abraham und Peace Pigri Gmabagnan in Tatale. Ich bin das drittgeborene und erste männliche Kind von insgesamt sechs Kindern, drei Jungen und drei Mädchen.

Ich besuchte zunächst die Grundschule in Tatale, danach ab 2001 die Senior High School in Yendi. Ab 2005 besuchte ich die Schule für Gesundheitspflege in Tamale, wo ich 2007 den Abschluss für Gesundheitspflege und Hygiene in ländlichen Regionen erwarb.

Von 2008 bis Ende 2010 war ich bei der lokalen Behörde für ländliche Entwicklung im Gesundheitswesen tätig. Während meiner Tätigkeit beschäftigte mich mein Kindheitstraum, Priester zu werden, weiter. Im September 2010 wurde ich im St. Victor Hauptseminar in Tamale aufgenommen und am 24. November 2018 empfing ich die Weihe zum Diakon durch den Erzbischof Philip Naameh von Tamale. Um meine Seminarausbildung erfolgreich abzuschließen, wurde ich im Mai

2019 für die Aufnahme in den Priesterstand vorgeschlagen. Schließlich wurde ich am 26. Oktober 2019 durch Bischof Vincent Sowah Boi-Nai von Yendi zum Priester geweiht.

Nach meiner Ordination wurde ich der Gemeinde Our Lady of Lourdes in Yendi als Assistent des Cathedral Administrators und Gemeindevikar zugeteilt und bin bis jetzt dort tätig. Ich habe als Kaplan der Diözese am Yendi-Friedens-Center gearbeitet. Aktuell bin ich Kaplan der Gemeinde-Jugend.

Meine Erwartungen an diese Reise sind zu hören, zu lernen und meine Kenntnisse zu vertiefen, wie die Botschaft des Evangeliums in unterschiedlichen Kulturen gelebt wird und wie dieses Partnerschaftsprogramm die persönliche Entwicklung der Menschen verbessern kann. Ich wünsche mir ein gutes Verständnis darüber, wie die unterschiedlichen Kulturen bei der Verkündigung der Frohen Botschaft zusammenarbeiten und wie wir unseren Glauben leben können. Ich wünsche mir außerdem, etwas zu erfahren über die Zusammenarbeit zwischen der Jugend und der Kirche und wie diese gefördert werden kann.

„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“

(Nelson Mandela)

Besuch aus der Partnergemeinde Our Lady of Lourdes

Bericht von Thorsten Karla



Ich bin **Abukari Alhassan Baako**, 69 Jahre alt, verheiratet und habe sechs Kinder.

Ich bin pensionierter Beamter und meine derzeitige Beschäftigung ist die Landwirtschaft

(hauptsächlich zur Selbstversorgung)

In der Kirche bin ich Mitglied der katholischen Männer Gemeinschaft der Our Lady of Lourdes Gemeinde.

Obwohl ich einen muslimischen Hintergrund habe, hat mich nach der Heirat einer katholischen Frau der

christliche Glaube interessiert. Darum habe ich Kontakt zu einem Gemeindepriester aufgenommen, der nach einiger Zeit Katechismusunterricht für mich organisierte. Ich wurde getauft und in die katholische Kirche aufgenommen. Schließlich wurde unsere Ehe nachträglich gesegnet und zum Sakrament erhoben.

Ich erwarte durch meinen Besuch stärkere Interaktionen mit dem Partnerschafts Komitee der St. Johannes Baptist Gemeinde und außerdem die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Gemeinden zu fördern.

Nur, wenn jeder sich
ein bisschen einbringt,
kann es zu einem großen
Ganzen werden und
schließlich ganz groß...

(aus dem Pastoralplan unserer Gemeinde)

Misse in plattdütsche Sproake in Elte

Heimatverein feiert 50jähriges Jubiläum · Gottesdienst mit Pastor Schnetgöke



Am 20. Mai 2023 hatte der Heimatverein zur Feier seines 50jährigen Bestehens eingeladen.

Der Tag begann mit einer „Misse in plattdütsche Sproake“. Unter der Leitung von Pastor em. Felix Schnetgöke, der Plattdeutsch als Muttersprache beherrscht, wurde der komplette Gottesdienst in plattdeutscher Sprache abgehalten, auch die Lieder, begleitet vom Kiepenkerl-Chor Nordwalde, wurden auf Plattdeutsch gesungen.

Die Messdiener Alfred Lammerskitten und Reinhold Moss waren in Tracht gekleidet und der Altarraum ländlich geschmückt.

Nach dem Gottesdienst fand im Garten des Heimathauses ein Empfang mit der stellvertretenden Landrätin Gisela Köster, dem stellv. Bürgermeister Fabian Lenz und der Kreisheimatpflegerin Reinhild Finke statt. Auch die Elteraner Vereine gratulierten zum 50. Gebutrtstag. Für Speis und Trank war gesorgt und am Nachmittag überraschte Susann Kampling mit ihrem Maxi-Chor die Gäste mit selbstkomponierten Elte-Liedern.

Marion Piepel



Foto oben: v. l.: Reinhold Moss, Alfred Lammerskitten, Pastor em. Schnetgöke und Heinz Hespig

Mitte: Heinrich Wieskötter

unten: Der Kiepenkerlchor aus Nordwalde



„Häer, mien Gott, di will ik ähren. In de Arbaid, in de Ruh! „So lautete eines der Lieder. Oben: Pastor Schnetgöke und Heinz Hespig, unten: Gründungsmitglieder des Heimatvereins und der Maxichor mit Susann Kampling.



Kita St. Ludgerus in Elte feiert 50jähriges Bestehen

Motto: „Man ist nie zu klein, um großartig zu sein“



Am 04. Juni 2023 feierte die Kita St. Ludgerus in Elte ihr 50jähriges Bestehen. Eingeladen hatte das Team mit dem Spruch

„Man ist nie zu klein,
um großartig zu sein“.

Um 9.30 Uhr begann der Tag mit einem Open-Air-Gottesdienst am Kindergarten. Anschließend folgten Spaß und Spiel für Familien und Interessierte auf dem Kita-Gelände in Elte.



Gartenlampions selbermachen

Eine Bastelanleitung für Eltern oder Großeltern mit den Kids



Der Sommer liegt vor uns. Es gibt Abende, an denen wir gerne draußen im Garten oder auf dem Balkon sitzen - sowohl an heißen Sommertagen, aber auch an kühler werdenden Abenden. Die Stille der Nacht und die klare Luft tuen uns gut.

Das Licht einer Kerze zaubert eine besondere Atmosphäre - in Gedanken lassen wir den Tag Revue passieren oder blicken in die nahe Zukunft, genießen die gemütlichen Abende. Mit selbstgemachten Lampions erhellt das Kerzenlicht auf ganz besonders schöne Weise die Dunkelheit. Die Lampions sind einfach herzustellen. Sie benötigen nicht viel Material. Vielleicht haben Ihre Kinder oder Enkelkinder Lust, sich an dieser Bastelarbeit zu beteiligen.

Bilder: Steffi Piening,
Quelle: der pilger, www.der-pilger.de,
In: Pfarrbriefservice.de



Bastelanleitung

Material

- Luftballons
- Seidenpapier
- Kleister oder Bastelleim
- Schnur oder Wolle
- Wasserfarben oder Fingerfarben
- Teelichter

Und so geht's:

1. Das Seidenpapier wird in kleine Stücke gerissen. Die Luftballons werden aufgeblasen, am besten in unterschiedlichen Größen.
2. Der Kleister / Bastelleim wird mit Wasser angerührt, die Papierstücke werden in den Kleister getunkt und in mehreren Schichten auf die Luftballons geklebt. Am Gefäßrand die Papierschicht etwas dicker gestalten, so dass später beim Aufschneiden keine Risse entstehen.
3. Das mit Kleister getränkte Papier sollte mindestens einen Tag trocknen; dabei darauf achten, dass die Luftballons ihre Luft behalten.
4. Erst, wenn das Papier getrocknet ist, ein kleines Loch in den Luftballon stechen und vorsichtig die Gummihülle vom Papier lösen.
5. Den Rand gerade schneiden und mit Hilfe eines spitzen Messers Löcher in den oberen Rand stechen. Die Schnur oder Wolle durch die Löcher stecken und oberhalb zusammenbinden.
6. Die Papierlampions können verziert werden, zum Beispiel mit Wasserfarben oder Fingerfarben, auch Blüten oder Blätter können auf die Lampions geklebt werden. In die Lampions stellt man Teelichter und sucht sich einen geeigneten Platz zum Aufhängen.



Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist,
dass sie da sind.

Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut,
sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüssten es,
wenn wir es ihnen sagten.

Paul Celan

Kontaktdaten und Öffnungszeiten der Pfarrbüros



**Pfarrkirche
St. Johannes Bapt.
Mesum**

Im Klosterhook 8
(von Alte Bahnhofstr. aus)
48432 Rheine-Mesum

Zentrales Pfarrbüro:
Beate Gude
Tel.: 05975 9290-0
Fax: 05975 9290-10
E-Mail: stjohannes-rheine
@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9 – 12 Uhr und
15 – 17 Uhr
Di. geschlossen
Mi. 9 – 12 Uhr
Do. 9 – 12 Uhr und
15 – 18 Uhr
Fr. 9 – 12 Uhr



**Gemeindekirche
Mariä Heimsuchung
Hauenhorst**

Kirchstraße 6 (DiBo)
48432 Rheine-Hauenhorst

Gemeindebüro:
Klaudia Volkert
Tel.: 05975 9290-70
Fax: 05975 9290-77
E-Mail: stmariaeheim
suchung-hauenhorst
@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9 – 11 Uhr
Di. 9 – 11 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 9 – 11 Uhr und
14.30 – 16.30 Uhr
Fr. geschlossen



**Gemeindekirche
St. Ludgerus
Elte**

Ludgerusring 11
48432 Rheine-Elte

Gemeindebüro:
Marion Schulte Mesum
Marion Piepel
Tel.: 05975 9290-50
Fax: 05975 9290-55
E-Mail: stludgerus-elte
@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9 – 11 Uhr
Di. geschlossen
Mi. geschlossen
Do. 15 – 17 Uhr
Fr. geschlossen

In den Ferien gelten für die Pfarrbüros gesonderte Öffnungszeiten:
Mesum: Montagnachmittag geschlossen.
Hauenhorst: Donnerstagnachmittag geschlossen.

Besuchen Sie auch die Internetseite unserer Pfarrgemeinde

www.johannes-der-taeufer-rheine.de





Regelmäßige Gottesdienste in der Gemeinde

	 Pfarrkirche St. Johannes Bapt. Mesum	 Gemeindekirche Mariä Heimsuchung Hauenhorst	 Gemeindekirche St. Ludgerus Elte
Montag	9.00 Uhr * Eucharistiefeier		
Dienstag	19.00 Uhr (Alte Kirche)** Eucharistiefeier		
Mittwoch			9.00 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag	16.00 Uhr Eucharistiefeier (im Mathiasstift)	9.00 Uhr Eucharistiefeier	
Freitag		19.00 Uhr Eucharistiefeier	
Samstag		17.30 Uhr Eucharistiefeier	
Sonntag	8.00 Uhr (Alte Kirche)** Eucharistiefeier 11.00 Uhr * Eucharistiefeier		9.30 Uhr Eucharistiefeier

Hinweis:

* Diese Gottesdienste werden online übertragen und aufgezeichnet.

** Diese Gottesdienste finden bis Ende September in der Alten Kirche statt.

Während der Gottesdienstzeiten sind die Toiletten in Mesum an der Sakristei und in Elte und Hauenhorst in den Gemeindezentren geöffnet.



Sprechzeiten und Kontaktdaten unserer SeelsorgerInnen



Pfr. Thomas Hüwe (leitender Pfarrer)

Mesum, z.Z. Im Klosterhook 8
Telefon: 0 59 75 - 92 900 oder 92 90 14
Mobil: 0 171 - 48 50 543
E-Mail: huewe-t@bistum-muenster.de

Sprechzeiten:
nach telefonischer
Vereinbarung



Pfr. Karl Döcker

48431 Rheine, Brechtestraße 102
Telefon: 0 59 71 - 98 24 814
Mobil: 0 151 - 28 77 50 96
E-Mail: doecker-k@bistum-muenster.de



Andrea Hotopp (Pastoralreferentin)

Mesum, Im Klosterhook 8
Telefon: 0 59 75 - 92 90 72
E-Mail: hotopp-a@bistum-muenster.de

Ggf. bitte auf den
Anrufbeantworter
sprechen.



Pfr. em. Felix Schnetgöke

Telefon: 0 59 75 - 929035
E-Mail: felix.schnetgoeke@gmx.de



Diakon Roland Simon

Telefon: 0 59 75 - 92 90 70 (Pfarrbüro)
E-Mail: simon-r@bistum-muenster.de

Sprechzeiten:
nach telefonischer
Vereinbarung

Sollte im Notfall unter den o.g. Telefonnummern niemand erreichbar sein, wenden Sie sich an den Seelsorger-Notdienst des Mathias-Spitals in Rheine, Telefon: 05971 42-0.

Einladung zur Kinderkirche

In der Kinderkirche feiern wir mit Kindern ab 2 Jahren kleine Wortgottesdienste mit viel Bewegung und religiösen Ritualen.

Wir treffen uns jeweils Samstag-
nachmittags um 16.00 Uhr
(überwiegend) in der Pfarrkirche
St. Johannes Bapt. in Mesum.

Termine der Kinderkirche 2023:
09. September 2023
11. November 2023
09. Dezember 2023

Es werden ca. eine Woche vorher jeweils Einladungen
per Mail an alle Eltern der Kindergärten verschickt.



Das eigene Glück darin zu suchen,
materielle Dinge zu besitzen,
ist ein sicherer Weg,
um nicht glücklich zu sein.

Papst Franziskus

Termine in der Pfarrgemeinde

Datum	Uhrzeit	Aktion	Veranstaltungsort
24.6.2023	11.00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst zum Patronatsfest m. Kreuzeinweihung, auf dem Alten Friedhof	Alte Kirche Mesum
01.07.2023	17.30 Uhr	Open-Air-Gottesdienst zum Patronatsfest St. Mariä Heimsuchung	Gemeindekirche Hauenhorst
01.07.2023 -08.07.2023		Zeltlager Elte	
09.07.2023 - 22.07.2023		Kleines Lager der Mesumer Messdiener	
18.07.2023 - 21.07.2023		Kleines Lager der Messdiener Hauenhorst/Catenh.	
22.07. 2023 - 05.08.2023		Großes Lager der Mesumer Messdiener	
21.07.2023 - 04.08.2023		Großes Lager der Messdiener Hauenhorst/Catenh.	
15.08.2023	19.00 Uhr	Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt	Alte Kirche Mesum
09./10.09.23		Telgter Wallfahrt	
12.08.2023		Begegnungstag für Hinterbliebene	Dom zu Münster
07.09.2023	15.00 Uhr	Tag der Krankensalbung in Elte	Gemeindezentrum
09./10.09.23		Telgter Wallfahrt	
16./17.09.2023		Neue Pastoralarreferentin: Frau Tomkin stellt sich vor	
03.10.2023		Redaktionsschluss für den Pfarrbrief	
14.10.2023		Tag der Ehejubiläen	Dom zu Münster
18.10.2023	19.30 Uhr	Gemeindeversammlung zum Thema Friedhofsgebühren	Pfarrheim Mesum
4.-5.11.2023		Buchausstellung	Pfarrheim, Mesum
25.11.2023		Verkauf von Adventsgestecken	DiBo Hauenhorst
2.-3.12.2023		Missionsbasar	Pfarrheim, Mesum
09.12.2023	15.00 Uhr	Firmung in St. Johannes der Täufer	Pfarrkirche Mesum



Titelseite	1
Meditatives	2
Vorwort von Pastor Thomas Hüwe	3 - 4
Bericht aus dem Verwaltungsausschuss	4 - 5
Neue Gebührenordnung für die Friedhöfe	6 - 7
Offenes Ohr Mesum	7
Bericht aus dem Pfarreirat	8-9
Update zum pastoralen Raum	10
Verteilung des Johannesbriefes neu organisiert	11
Schreiben von Diakon Roland Simon · Impuls	12-13
Abschiedung Irene Jaiser in den Ruhestand	14- 15
Bericht der Messdienergemeinschaft Hauenhorst/Catenhorn	16-18
Zeltlagertermine der Pfarrgemeinde	18
Begrüßung und Vorstellung der neuen Pastoralreferentin	18-19
Bericht über die Partnergemeinde in Tamale/Ghana	20-22
Firmung 2023	23
Rückblick zum Valentinstag	24
Rückblick zur (R)Auszeit	25
Rückblick Krankensalbung in Mesum	26
Bericht der Seniorenmessdiener Hauenhorst	27
Erstkommunion 2023	28-29
Erstkommunion 2024	30
Aktionen der Pfarreiratsgruppe „LaudatoSi“	31-33
Open-Air-Gottesdienst in Hauenhorst · Bücherregal in Mesum	34
Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt	35
Einladung zu Exerziententagen im Gertrudenstift Rheine	36
Tag der Ehejubiläen · Begegnungstag für Hinterbliebene	37
Einladung zum Jubiläum der Jakobikirche in Rheine	38-39
Einladung zur Telgter Wallfahrt	40
Vorausschau Lebendiger Adventskalender in Mesum	40
Das gute Wort · Aufruf zum Mitmachen	41



Aktuelles aus den Büchereien Elte und Mesum	42-43
Buchempfehlungen	44-45
Ludgeruskirche in Elte vor 100 Jahren	46-47
Bericht vom Yendi-Partnerschaftskreis · Impuls	48-51
Gottesdienst in Elte in plattdeutscher Sprache	52
Jubiläum 50 Jahre Kita St. Ludgerus in Elte	53
Basteltipp	54-55
Impuls	56
Kontaktdaten der Pfarrbüros	57
Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrgemeinde	58
Kontaktdaten und Sprechzeiten der Seelsorger	59
Kinderkirche in Mesum · Impuls	60
Terminübersicht	61
Inhaltsverzeichnis · Impressum	62 - 63
Abschlusstitel	64

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer Rheine
Rheiner Straße 13, 48432 Rheine
Telefon: 05975 92900, Fax: 929010

E-Mail: stjohannes-rheine@bistum-muenster.de

Internet: <https://johannes-der-taeufer-rheine.de>

Verantwortlich: Pfarrer Thomas Hüwe

Redaktion: Gertrud Helming, Barbara Overmeier, Monika Pohlkamp,
Claudia Schierloh, Monika Schnellenberg

Layout: Ingrid Rennemeier

Druck: Lammert Druck GmbH, Hörstel-Riesenbeck

Auflage: 1.500 Stck.

Ausgabe: 21. Ausgabe · Patronatsfest 2023

Der nächste Pfarrbrief wird zum 01. Dezember 2023 erscheinen.

Redaktionsschluss für diesen Weihnachtspfarrbrief ist der 3. Oktober 2023.

Bilder und Copyright: Bilder: S. 33 P. Widemann, Pfarrbriefservice; S. 54/55: Pixabay.com, Steffi Piening, Quelle: der pilger, www.der-pilger.de, Pfarrbriefservice.de, Eigenbestand;

Noch etwas: Für Anregungen und offene, konstruktive Kritik ist das Redaktionsteam immer dankbar.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen und freuen uns auf die nächste Ausgabe.



St. Johannes der Täufer in Rheine

Pfarrkirche St. Johannes Bapt. · Mesum
 Gemeindekirche Mariä Heimsuchung · Hauenhorst
 Gemeindekirche St. Ludgerus · Elte

21. Ausgabe · JOHANNESBRIEF